



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Gasthörerinnen und Gasthörer

WiSe 2017/18



Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	14
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	18
Philosophische Fakultät	21
Institut für Philosophie	21
Historisches Institut	23
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	31
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	32
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	37
Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien	39
Institut für Altertumswissenschaften	40
Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	45
Institut für Anglistik und Amerikanistik	46
Institut für Slawistik und Kaukasusstudien	49
Institut für Romanistik	55
Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften	57
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	63
Institut für Kommunikationswissenschaft	63
Institut für Politikwissenschaft	64
Institut für Psychologie	69
Institut für Soziologie	71
Bereich Ethik in den Wissenschaften	76
Fakultät für Mathematik und Informatik	78
Physikalisch-Astronomische Fakultät	84
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	90
Institut für Geowissenschaften	91
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	94
Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	98

Register der Veranstaltungsnummern	99
Titelregister	101
Personenregister	105
Abkürzungen	109

Theologische Fakultät

139025 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (vor allem Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen (C. Frevel). Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz sowie die Skizze von C. Levin. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3 .

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 2016, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2016; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Ders. / Philippe Guillaume, A History of Biblical Israel. The Fate of the Tribes and Kingdoms from Merenptah to Bar Kochba, Sheffield 2016; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2007; Christoph Levin, Entwurf einer Geschichte Israels, Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010. Empfehlenswerte Bibelatlanten mit zahlreichen Materialien: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

139026

Literaturgeschichte der Perserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es ist heute nahezu unumstritten, daß der mit Abstand größte Teil des Alten Testaments in der Perserzeit (539-332 v.Chr.) entstanden ist. Dies gilt nicht nur für den Pentateuch, sondern auch für die Prophetenbücher, der Psalmen und Teile der Weisheitsliteratur. Dieser Umstand hängt nicht nur mit den günstigen politischen Rahmenbedingungen zusammen, die eine relativ freie Entfaltung religiöser Ideen ermöglichte, sondern auch mit den religiösen Umbrüchen, die mit dem Untergang des Staates und der Staatsreligion im Jahr 587 v.Chr. gegeben waren. Hinzu kommt der Bau des (zweiten) Tempels in den Jahren 520-515 v.Chr., der mehr und mehr zum geistigen Zentrum des biblischen Judentums avancierte und einen erheblichen Anteil an der Literaturproduktion hatte. Die Vorlesung möchte ein Gesamtbild der Literatur der Perserzeit in allen ihren Literaturbereichen zeichnen. Schwerpunkte werden der Pentateuch, Teile der Prophetenliteratur, Psalmen und Hiob sein. Hebräischkenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung Module: DA AT; DB AT; The B 2; The B2.1; The B 3; The B3.1; The B4.2; The B4.3; The M18; The 2; The E3; The L1.3; The L 2.1; The L 2; The L3; The L 3.1; The L 3.2; The ASQ 5; The M2;

Empfohlene Literatur

Neben der Gesamtdarstellung von Konrad Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008, kommen als begleitende Lektüre die üblichen Einleitungen in das AT in Frage: Walter Dietrich / Hans-Peter Mathys / Thomas Römer / Rudolf Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2016; Thomas Römer / Jean-Daniel Macchi / Christophe Nihan (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 92016.

139255

Die Hermeneutik Gadamer's: Wahrheit und Methode

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam			
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die interdisziplinäre Übung widmet sich mit „Wahrheit und Methode“ einem Klassiker der Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Veranstaltung steht das gemeinsame Lesen und Nach-Denken des Werks selbst. Davon ausgehend wird nach den Konsequenzen von Gadamer's Verstehenslehre für die Exegese wie die Systematische Theologie gefragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 4 Stunden pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: Wahlbereich Diplom, The WP 1, DB Int, DA Int Module Altes Testament: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module System. Theologie: DB ST; The B10; The B4.3;The M21

Empfohlene Literatur

Hans-Georg Gadamer, Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen 1960 (oder eine spätere Auflage – zur Anschaffung empfohlen). Sekundärliteratur wird im Seminar bekanntgegeben.

139256**Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 52016 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 92015) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 5. Aufl. 2016 (zur Anschaffung empfohlen); W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.

139257**Das Buch des Propheten Ezechiel****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Buch des Propheten Ezechiel erfährt, gemessen an seiner großen Wirkungsgeschichte, deutlich weniger Beachtung als die anderen beiden „großen Propheten“, Jesaja und Jeremia. Dabei zeichnet es sich nicht nur durch eine beeindruckende Bildsprache aus, sondern bietet als Musterbeispiel für Schriftprophetie ein Arbeitsfeld, an dem diachrone wie synchrone Methoden der Exegese gewinnbringend erprobt und miteinander ins Verhältnis gesetzt werden können. Die Vorlesung widmet sich Aufbau und Komposition des Gesamtbuches. Im Zentrum steht aber die detaillierte Auslegung zentraler Einzeltexte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; DB AT; The M18; The ASQ 5; The E3; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Literatur zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zu Ez noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur.

139260

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael			
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

siehe Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012; David Kabisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

139263

Islamismus in der Schule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael			
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Der Islamismus wird zunehmend als eine Herausforderung der Schulen wahrgenommen und bewirkt unter den Lehrkräften eine zunehmende Handlungsunsicherheit. Woran erkennt man radikale islamische Einstellungen unter den Schülerinnen und Schülern? Wo befindet sich die Trennlinie zwischen konservativen religiösen und radikalen Einstellungen? Wo enden Meinungs- und Religionsfreiheit? Was ist (religions)pädagogisch zu tun, um radikal religiösen Einstellungen zu begegnen? Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen religiösem Extremismus und behandelt rechtliche Fragen sowie pädagogische Möglichkeiten schulischer Präventionsarbeit im Umgang mit dem Islamismus.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24, B-K-A 5, The ASQ2

Empfohlene Literatur

Edler, Kurt: Islamismus als pädagogische Herausforderung, Stuttgart: Kohlhammer 2015; Bruckermann, Jan-Friedrich und Jung, Karsten (Hrsg.): Islamismus in der Schule. Handlungsoptionen für Pädagoginnen und Pädagogen, Göttingen: V&R 2017; El-Gayar, Wael und Strunk, Katrin (Hrsg.): Integration versus Salafismus. Identitätsfindung muslimischer Jugendlicher in Deutschland. Analysen, Methoden der Prävention, Praxisbeispiele, Schwalbach: Wochenschau-Verlag 2014.

139422

Grundthemen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Es gibt verschiedene Weisen, sich dem Thema Islam zu nähern. In dieser Vorlesung werden wir entscheidende Themen des Islams behandeln wie etwa die Bedeutung der Gottesvorstellung; die Lebensordnung für die Menschen; Heilige Schrift und Sprache; der freie Wille, Schöpfung; Auferstehung – ewiges Leben – Jenseits; das / der Böse; Verhältnis zu anderen Religionen; Offenbarung; Mensch und Gott; Religion – Wissen – Vernunft; Ethik; Mystik. Diese Themen werden zunächst in ihrer Stellung im Koran dargelegt und daraufhin, soweit jeweils sinnvoll, in Beziehung zum Islam insgesamt (Mittelalter und Gegenwart; Tradition und Modifikationen), zu philosophischen Fragestellungen und Religionspraxis, und schließlich im Verhältnis zu anderen Religionen besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitende Lektüre von Korantexten; Vor- bzw. Nachbereitung durch Sekundärliteratur.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG3, BA_RW 5, BA_RW_6, LA_Phi 2.1 und 2.3, MA_RW_22 und LRW 22, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, DB Int, DA Int, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt. Unabdingbar ist eine Koran Ausgabe, die zur Verfügung stehen sollte, z. B. Der Koran in der Übersetzung von Hans Zirker, Darmstadt 2003 (bzw. neuere Auflagen)

139423

Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Die jeweiligen Religionen werden zunächst als Einheit verstanden, danach in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_All 1, DRW (VL), BA_RW 1 und BA_RW 2, BA_RW_ 21, BA_RW_21.1, BA_RW_ 22, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt. Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996.

139425

Warum gibt es die einzelnen Religionen und welches sind ihre Ziele?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Viele von den heute bekannten Religionen haben einen Anfang, oft sogar eine Person, die an ihrem Beginn steht und gerne als Religionsstifter bezeichnet wird. Aber was ist der Grund, dass diese Religion gestiftet wurde, Gestalt angenommen hat und welches Ziel soll mit ihr erreicht werden? Wer waren die Personen, die am Anfang der Religionen stehen und was wollten sie? Was wurde daraus? Zudem gibt es noch eine Anzahl von Religionen, die „schon immer“ da gewesen zu sein scheinen. Inwiefern haben auch sie eine Intention oder Zielrichtung? Mit diesen Fragen wird sich die Vorlesung auseinandersetzen und deren Antworten diskutieren.

Nachweise

Module: BA_RW_SY3; BA_RW_4, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RW_22 und LRW 22
Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt

139468

Eschatologie im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung m. Kolloquium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel		

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Für ExamenskandidatInnen im Lehramt mit begleitendem einstündigen Kolloquium (Termin nach Vereinbarung) Bilder von Zukunft und Erlösung sind im Neuen Testament mit dem Ganzen seiner Botschaft vielfältig verwoben. Das Thema der Vorlesung ist deshalb geeignet, einführend wesentliche Linien neutestamentlicher Theologie nachzuzeichnen und sie zu unterschiedlichen Entwürfen von Heil und Geschichte in Beziehung zu setzen. Die traditions- und religionsgeschichtliche Frage nach der Stellung neutestamentlicher Eschatologie im alttestamentlich-jüdischen Denken soll dabei ebenso berücksichtigt werden wie forschungsgeschichtlich zu erschließende hermeneutische Fragen. In einem begleitenden Kolloquium zur Vorbereitung auf die Staatsprüfungen im Lehramt werden außerdem einzelne Aspekte des Themas anhand ausgewählter Literatur vertiefend erarbeitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The E12; The M19, Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

139475

Jesus nach den Evangelien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Ein Jesus und vier Evangelien – diese eigenartige Konstellation begleitet und charakterisiert das Christentum seit seinen Anfängen bis heute. Für das Phänomen einer ursprünglichen Spannung zwischen Einheit und Vielfalt gibt es in der Religionsgeschichte keine Analogien. Es zeichnet das Christentum als historisch einzigartig aus und stellt jeden Ausleger des Neuen Testaments vor die Aufgabe einer theologisch und hermeneutisch reflektierten Interpretation. Dieser Aufgabe widmet sich auch die vierstündige Hauptvorlesung. Ausgehend von den vier neutestamentlichen Evangelien und unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext des antiken Judentums und der hellenistisch-römischen Kultur wird die Rückfrage nach dem Jesus der Geschichte gestellt, seinem Wirken, seinem Weg und seinem Geschick, das in den Evangelien aus der Perspektive des Glaubens an seine Auferweckung von den Toten dargestellt wird. In diesem „geschichtlichen, biblischen Christus“, nicht in einem „sogenannten historischen Jesus“ (Martin Kähler), haben Theologie und Kirche ihren Grund.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 42011; Watson, Francis: Gospel Writing. A Canonical Perspective, Grand Rapids / Cambridge 2013; Hengel, Martin: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus. Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung (WUNT 224), Tübingen 2008.

139476**Grundkurs Neues Testament I (Jesus)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Gesamtbild von Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen. Er wird begleitet durch ein Tutorium und schließt mit einer zweistündigen Klausur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2, The WP1; The E12; The E13

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 42011; Niebuhr, Karl-Wilhelm, Jesus, in: ders. (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011, 408–436; Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig 6., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl. 2017.

139572**Back to the Future- From „Frozen Conflict” to War? What Korea could learn from German experience after 1989/90****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palme, Maria	

1-Gruppe	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	21.10.2017-21.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.10.2017-27.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	28.10.2017-28.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Dieses Seminar dient als Einführung in die Konflikttransformations-, Versöhnungs- und Friedensforschung mit Fokus auf den als „Frozen Conflict“ bekannten Korea Konflikt. Aktuell befindet sich die internationale Staatengemeinschaft am Scheideweg, ob aus dem „kalten“ nicht doch ein „heißer“ Konflikt und eine Rückkehr zur Gewaltpolitik wie in Zeiten des Korea Krieges (1951-1953) stattfindet soll. Die Beziehung Nord- und Südkoreas ist de facto seit 1953 nur durch einen „Waffenstillstandsvertrag“ international geregelt. Ziel dieses Seminars ist es daher, nicht nur Konfliktanalyse am konkreten Beispiel zu betreiben, sondern vor allem auch konstruktive Aussöhnungspraktiken zwischen den betroffenen Parteien kennenzulernen, und selbstständig Lösungsansätze in Kleingruppen sowie simulierten Parlamentsdebatten zu erarbeiten. Der aktuelle tagespolitische Kontext erlaubt noch einmal eine Replik über die eigentlichen historischen und politischen Konfliktursachen, die Analyse der betroffenen Akteursgruppen und ihrer Positionen in den jeweiligen Teilstaaten, aber auch die Hinterfragung der Interessen der internationalen Gemeinschaft (China, USA, Russland). Teilnehmer des Seminars lernen erstens die Grundlagen und Differenzierung der Theoreme von Konflikt- und Versöhnungsforschung sowie Transitional Justice Forschung kennen, zweitens Anwendungsbeispiele aus der politischen Praxis (z.B. Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, politischen Entschuldigungen, Familienreunionen, Gipfeltreffen von Führungspersonlichkeiten und symbolische Gesten der Vergebung). Ferner werden Validierungskriterien zur Überprüfung von Aussöhnungspraktiken hinsichtlich ihres Beitrags zur Deeskalation zwischenstaatlicher und innergesellschaftlicher Konflikte untersucht (Daase 2013). Die Studierenden des Übungsseminars werden sich kritisch der Frage stellen „Was hat sich seit Ende des Kalten Krieges auf der koreanischen Halbinsel getan?“ und welche Aussöhnungspraktiken konnten im Rahmen der Annäherungspolitik unter dem südkoreanischen Präsidenten Kim Dae Jung, welche international als „Sonnenscheinpolitik“ bekannt wurde, praktiziert werden und mit welcher Wirkung? Aussöhnung stellt eine der größten sozioethischen Herausforderungen im 21. Jahrhundert dar (Elsbernd 2005). Sie dient der Transformation von menschlichen Beziehungen zwischen rivalisierenden Parteien ausgehend von Feindschaft und Ressentiment hin zum Aufbau gewaltfreier (minimalistisch) bis (idealistisch) freundschaftlicher Beziehungen (Aiken 2014: 42). Schlussendlich sollen die Teilnehmer in einem Exkurs hinterfragen, was kann die koreanische Halbinsel anhand des deutschen Vorbilds der friedlichen Wiedervereinigung und seiner institutionalisierten und symbolischen Aussöhnungspraktiken nach 1990 lernen? Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an Studierende fortgeschrittenen Semesters (ab 3./4. Semester) mit Studiengängen der Theologie, Angewandten Ethik, Geschichts-, Kultur-, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaft. Fortgeschrittene Kenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt sowie die Übernahme von Kurzreferat (à 20 min) und Hausarbeit bei Prüfungsschein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 SWS

Nachweise

HA bei Übungsschein Module: D Ph; DB ST; DA ST; B4.3; The B10; The L10; The L11; The M21; The ASQ 2; The ASQ3

Empfohlene Literatur

Pflichtlektüre: Aiken, N T 2014, „Rethinking Reconciliation in Divided Societies: A social learning theory of Transitional Justice“, in: Buckley-Zistel, S [u.a.], *Transitional Justice Theories*, Routledge, Abingdon [u.a.], S. 40-66; Borbe, A 2010, *Die Zahl der Opfer des SED-Regimes* Ansgar, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt, S. 15; Clagett-Borne, E 2013, „Definition of Peace and Reconciliation“, in: Malley-Morrison, K [u.a.] (Hg.), *International Handbook of Peace and Reconciliation*, Springer, New York, S. 18-19; Daase, C 2013, „Entschuldigung und Versöhnung in der internationalen Politik“, in: BpB vom 07.06.2013, S. 3. online-Version < <http://www.bpb.de/apuz/162893/entschuldigung-und-versoehnung-in-der-internationalen-politik?p=2> >; Elsbernd, M 2005, „Social Ethics“, in: *Theological Studies*, Bd. 55, S. 137-158; Gardner-Feldman, L 2014, *Germany's Foreign Policy of Reconciliation*, 1st paperback edition, Rowman & Littlefield, S. 1-3, sowie S. 10-18; Gajdukowa, K 2004, „Opfer-Täter-Gesprächskreise nach dem Ende der DDR“, *APUZ*, Bd. 41-42, S. 23-27; Goshler, C 2015, „German Reunification and the Challenge of Transitional Justice“, in: Baek, B-S & Teitel, R G (Hg.), *Transitional Justice in Unified Korea*, Palgrave Macmillan, New York, S. 123-137; Han, S-J 2012, „Divided Nation, Unification and Transitional Justice: Why do we need a communicative approach?“, in: Han, S-J (Hg.), *Divided Nations and Transitional Justice. What Germany, Japan, and South Korea can teach the world*, Paradigm Publishers, Boulder & London, S. 1-13; Hayner, P-B 2011, *Unspeakable Truths. Transitional Justice and the Challenge of Truth Commissions*, 2. Aufl., Routledge, New York, S.11ff; Kim, D-C 2010, „The Long Road toward Truth and Reconciliation“, in: *Critical Asian Studies*, Vol. 42, Nr. 4, S. 525-552; Kim, D-J 2012, „The Historical Summit Meeting 2000: A Dawn of Hope is Breaking“, in: Han, S-J (Hg.), *Divided Nations and Transitional Justice*, Paradigm Publishers, Boulder, S. 66-74; Kritz, N J & Nelson M 1995, „Transitional Justice: How Emerging Democracies Reckon with Former Regimes“, in: Kritz, Neil J. (Hrsg.), *Laws, Rulings, and Reports*, United States Institute of Peace Press, Washington, DC, S. 216-219; Offe, C 2012, „Three Objectives of Transitional Justice Today“, in: Han, S-J (2012) (Hg.), *Divided Nations and Transitional Justice. What Germany, Japan, and South Korea can teach the world*, Paradigm Publishers, Boulder & London, S. 16-24. Ergänzende Literatur: Galtung, Johan 2007, *Konflikte und Konfliktlösungen: die Transcendent-Methode und ihre Anwendung*, Homilius Verlag, Berlin; Rüdiger, Frank 2014, *Nordkorea. Innenansichten eines Staates*, 2. Aufl., Deutsche Verlags-Anstalt, München; Yaacov, B-S-T (Hrsg.) 2014, *From Conflict Resolution to Reconciliation*, Oxford University Press, Oxford & New York; Mabry, T J [u.a.] 2013, *Divided Nations and European Integration*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa; Lederach, J P 2010, *Building Peace: sustainable reconciliation in divided societies*, USIP Press, Washington DC.

139642**Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters vom Ende der Antike bis zum Vorabend der Reformation. Dabei werden für die Gestaltwerdung Europas grundlegende Themen wie die Germanen- und Slavenmission, das spannungsreiche Wechselverhältnis von Papsttum und Kaisertum, die Kreuzzüge, die scholastische Theologie und die Mystik sowie die Krisenphänomene des Spätmittelalters behandelt. Eine Tagesexkursion zu einem Thema der Vorlesung rundet die Lehrveranstaltung ab.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je 2h Vor- und Nachbereitung pro Vorlesung, d.h. 4h pro Woche

Nachweise

mündl. Prüfung; DA KG, DB KG, The L10, The L11, The L11.1, The B10, The M20, The E7, The WP1, Wahlbereich Diplom; The L44 (Klausur Staatsprüfung RS), The L48 (Klausur Staatsprüfung Gym.); The ASQ1, The ASQ3, The ASQ3

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Volker Henning Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 5., vollständig überarbeitete Neuausgabe 2016; A.M. Ritter u.a. (Hg.), Mittelalter, KThQ 2, Neukirchen-Vluyn 82014 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

139669**Spiritualität und Gebet****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Schade, Miriam	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Herr, lehre uns beten“, bitten die Jünger Jesus in Lk 11,1 und dieser kommt ihrer Bitte nach. Doch was ist Gebet überhaupt? Wie betet man? Warum betet man? Diese und viele weitere Fragen werden hinsichtlich des Betens immer wieder gestellt. Unsicherheit darüber, wie ein Gebet formuliert, auf welche Traditionen zurückgegriffen und vor allem, wie anderen erklärt werden kann, was Gebet eigentlich ist, spiegelt sich in diesen Fragen wider. Da das Gebet jedoch nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im Pfarralltag von Bedeutung ist, wollen wir darüber nachdenken. Diese Übung verbindet Theorie und Praxis. Im Mittelpunkt steht die literarische Auseinandersetzung mit verschiedenen (auch konfessionell übergreifenden) Gebetsformen und Gebetstraditionen der Vergangenheit und der Gegenwart. Möglichkeit zur praktischen Auseinandersetzung wird ebenfalls bestehen, genauso wie eine anschließende Reflexion und Einordnung der gemachten Erlebnisse und Erfahrungen. Ziel soll sein, sich sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf persönlich spiritueller Ebene mit dem Gebet auseinanderzusetzen und vielleicht sogar Impulse für die eigene Frömmigkeit mitzunehmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: inklusive Anwesenheit in der Übung: 4 Stunden

Nachweise

wöchentliche Anwesenheit und Essay

Module: DA PT/RP. The B4.2 The M 23; The B 13; The B 13.1

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Rechtswissenschaftliche Fakultät

139878

Einführung in die Rechtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Fischer, Christian / Bornschein, Ramona		
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

139880

Grundzüge der Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 280 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. jur. habil. Pauly, Walter / David, Birgit		
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 - E018 Carl-Zeiß-Straße 3

139881

Grundzüge der deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Schmidt-Recla, Adrian		
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

139888

BGB - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. jur. habil. Bayer, Walter / Franzl, Regina		
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

139897		Grundzüge des Strafprozessrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. iur. Mandla, Christoph / Richter, Petra	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 – 14:00	Termin fällt aus !

139902		Grundzüge des Völkerrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. iur. Kleinlein, Thomas / Prater, Susanne	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3
	14.02.2018-14.02.2018	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.023
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3
		Klausurtermin	

139903		ZPO I (Grundzüge des Zivilprozessrechts)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Jänich, Volker / Hinz, Nicole	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

139967		Privatrechtsgeschichte der ehemaligen DDR	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Schmidt-Recla, Adrian	
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3

139968**Allgemeine Staatslehre****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3

139969**Historische Grundlagen des BGB****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Lingelbach, Gerhard	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3

140020**Grundlagen des Sozialrechts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Brose, Wiebke / Bernhardt, Sylvia	
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3

140045**Einführung in das Medizinrecht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. iur. Mandla, Christoph / Richter, Petra	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3

140046**Kriminologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / Bernhardt, Sylvia	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

140050**Jugendstrafrecht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / Bernhardt, Sylvia	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

140098**International and European Migration Law****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Burke, Ciarán / David, Birgit	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

140227**Grundzüge der Römischen Rechtsgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Harke, Jan Dirk / König, Ines	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

17873

Basismodul Mathematik A

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Brandtner, Mario / Wehlte, Maik		

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 - E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

35615

Basismodul Buchführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hüfner, Bernd / M.Sc. Meyer, Iris		

0-Gruppe	19.10.2017-14.12.2017	Do 14:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 - E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-15.12.2017	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 - E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	09.12.2017-09.12.2017	Sa 08:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 - E012
	Einzeltermin	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

konkreter Ablaufplan vgl. Homepage des Lehrstuhls Prof. Hüfner (www.wiwi.uni-jena.de)

35618

Basismodul Operations Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Boysen, Nils / Dr. Fedtke, Stefan / Dipl.-Wirt.-Math. Stephan, Konrad		

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 - E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-09.02.2018	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 - E012
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4; ESS 6b Eine Vorlesungszeit abwechselnd mit einer Übungszeit. Dr. S. Fedtke und Dr. K. Stephan i.V. für Prof. Boysen (Forschungssemester)

35619**Basismodul Einführung in die VWL****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-20.10.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	27.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWi.S2 Eine Vorlesungszeit abwechselnd mit einer Übungszeit.

46327**Basismodul Grundlagen des Marketing-Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Walsh, Gianfranco / Jahn, Elisabeth	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW11.4; auch ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8c StO

46332**Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. pol. Freytag, Andreas	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für BWL § 8a StO; WP I § 8c StO; IMS § 8e StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334**Basismodul Finanzwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke		

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für BWL § 8a StO; WP I § 8c StO; IMS § 8e StO

46509**Basismodul Einführung in die BWL****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian / Dutschkus, Fabian / M.Sc. Müller, Romy		

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für GEO274; LAWiWiS.3; ESS 6b

76400**Basismodul Mikroökonomik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Cantner, Uwe		

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW 20.4 für BIS: StO § 8 d Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 e Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

139213

Geschichte und Grundpositionen der philosophischen Ästhetik, 2. Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Die Vorlesung möchte eine explizite Einführung in die philosophische Ästhetik geben. Es wird ein Überblick über die gesamte Weite dessen gegeben, was als Ästhetik verstanden wird. Im Mittelpunkt stehen die drei klassischen Ästhetikbegriffe der Philosophiegeschichte: Ästhetik als Theorie der Wahrnehmung, Ästhetik als Theorie des Schönen und Ästhetik als Theorie der Kunst. Obwohl der erste Teil dieser Vorlesung schon im letzten Semester gehalten wurde, kann der zweite Teil in diesem Wintersemester ohne jede Probleme auch dann besucht werden, wenn der erste Teil nicht gehört wurde. In diesem zweiten Teil wird die Vorstellung der Ästhetik als Theorie des Schönen fortgesetzt; hier wird bei Kant angefangen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Hauptpositionen innerhalb der Ästhetik als Theorie der Kunst vorgestellt.

139422

Grundthemen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Es gibt verschiedene Weisen, sich dem Thema Islam zu nähern. In dieser Vorlesung werden wir entscheidende Themen des Islams behandeln wie etwa die Bedeutung der Gottesvorstellung; die Lebensordnung für die Menschen; Heilige Schrift und Sprache; der freie Wille, Schöpfung; Auferstehung – ewiges Leben – Jenseits; das / der Böse; Verhältnis zu anderen Religionen; Offenbarung; Mensch und Gott; Religion – Wissen – Vernunft; Ethik; Mystik. Diese Themen werden zunächst in ihrer Stellung im Koran dargelegt und daraufhin, soweit jeweils sinnvoll, in Beziehung zum Islam insgesamt (Mittelalter und Gegenwart; Tradition und Modifikationen), zu philosophischen Fragestellungen und Religionspraxis, und schließlich im Verhältnis zu anderen Religionen besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitende Lektüre von Korantexten; Vor- bzw. Nachbereitung durch Sekundärliteratur.

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG3, BA_RW 5, BA_RW 6, LA_Phi 2.1 und 2.3, MA_RW 22 und LRW 22, BA_RW 21, BA_RW 21.1, BA_RW 22, DB Int, DA Int, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1 und 5.2, LR_Phi 5.1 und 5.2

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt. Unabdingbar ist eine Koran Ausgabe, die zur Verfügung stehen sollte, z. B. Der Koran in der Übersetzung von Hans Zirker, Darmstadt 2003 (bzw. neuere Auflagen)

139810

Glaube und Wissen. Lateinische Philosophie des Mittelalters und der Renaissance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

O-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Im Mittelalter, das von den monotheistischen Religionen Christentum, Judentum und Islam geprägt war, veränderte sich die Philosophie ebenso wie andere Gebiete der Kultur in grundlegender Hinsicht. Das höchste Seiende, Gott, sollte nun weniger ein Gegenstand des Wissens als einer des Glaubens sein, so dass sich die Frage nach der Geltung unterschiedlicher Zugänge zur Wahrheit verschärfte. Aus der Frage nach dem guten Handeln entwickelte sich die Idee des Willens als eines Handlungsvermögens, das weder von den Emotionen noch von der Vernunft unmittelbar abhängig ist. Die Frage, ob wahres Glück, so wie Aristoteles meinte, auch ein Produkt philosophischer Erkenntnis sein kann oder ein Resultat göttlicher Gnade sein muss, bewegte viele Autoren. Die Vorlesung untersucht, wie sich vor dem Hintergrund solcher veränderter Voraussetzungen im Mittelalter und der Renaissance neue philosophische Konzepte bildeten, die die Voraussetzung für die Fragen der Neuzeit waren. Dabei sollen die verstärkte Bedeutung der Sprachphilosophie und die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes ebenso diskutiert werden wie die Veränderung metaphysischer Grundbegriffe unter arabischem Einfluss und die neue, durch den Willensbegriff bereicherte Handlungstheorie. Besonderes Augenmerk gilt auch der terminologischen Entwicklung, die die Philosophie in lateinischer Sprache durch die Übersetzungen aus dem Griechischen und Arabischen, aber auch durch neue Wortprägungen in der eigenen Sprache nahm.

Empfohlene Literatur

An Einführungswerken zur Mittelalterlichen Philosophie herrscht inzwischen kein prinzipieller Mangel mehr, doch konzentrieren sie sich meistens auf bestimmte systematische oder historische Schwerpunkte und lassen anderes aus. Unter diesen Einschränkungen können empfohlen werden: R. Heinzmann, Philosophie des Mittelalters, Stuttgart 32008.J. Marenbon, Later Medieval Philosophy (1150-1300). An introduction, Cambridge 1987.P. Schulthess/R. Imbach, Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem biobibliographischen Repertorium, Düsseldorf und Zürich 2000.

139811

Grundprobleme der Erkenntnistheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph	

O-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über maßgebliche Probleme und Positionen der Erkenntnistheorie. Sie orientiert sich an folgenden Fragen: Was können wir Wissen? Was ist Wissen? Was ist der Ursprung unserer Erkenntnis, was sind die Quellen unseres Wissens? Gibt es unabhängig von uns eine Realität und wie ist diese beschaffen? Die Herausforderung der Erkenntnistheorie durch die philosophische Skepsis kommt ebenso zur Sprache wie die Diskussionen um die Begriffe der Wahrheit, des Wissens und der Rechtfertigung. Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus und kann als Einführung in den Themenbereich absolviert werden. Begleitend zur Vorlesung wird es ein Proseminar zur „Einführung in die Erkenntnistheorie“ geben.

139838		Einführung in die Ethik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen	
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 235
	wöchentlich		Fürstengraben 1

140129		Einführung in die Philosophie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen		
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

Historisches Institut			
71004		Grundkurs Mittelalter (500-1500) mit zugehörigem Dozententutorium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Grundkurs	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Prof. Dr. phil. Hack, Achim		
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1 Grundkurs Mittelalter (500-1500)	Gramsch-Stehfest, R.
	25.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1 Dozententutorium: „Werkzeuge“ und Methoden mediävistischen Arbeitens	Hack, A.
Kommentare			

Grundkurs Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998. Zugehöriges Dozententutorium Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer aller Basismodulseminare Mittelalter verpflichtend. Es führt ein in die verschiedenen Hilfsmittel und Methoden mediävistischen Arbeitens und bildet die Grundlage für deren konkrete Anwendung und Vertiefung in den jeweiligen Seminaren des Basismoduls. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

70493

Protokonstitutionalismus. Die frühneuzeitliche Reichsverfassung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Burgdorf, Wolfgang				
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Burgdorf, W.	

Kommentare

In der Vorlesung soll ein neues Bild der frühneuzeitlichen Verfassung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vorgestellt werden. Verfassungsgeschichtlich beginnt die Frühe Neuzeit in Deutschland mit der Vereidigung des Monarchen auf die Verfassung in Form der Wahlkapitulation. Sie bestätigte seit 1519 die älteren Reichsgrundgesetze und beinhaltete diese ab 1653, als wenn sie ihr „von Wort zu Wort einverleibt“ seien. Zudem findet sich in den Wahlkapitulationen, auf welche sich alle folgenden Monarchen verpflichten mussten, ein Grundrechtskatalog, vom Recht auf einen gesetzlichen Richter, über das Postgeheimnis bis zum Recht auf Meinungsfreiheit. Nicht nur damit nahm die Reichsverfassung Elemente späterer konstitutioneller Verfassungen vorweg. Die These der Vorlesung ist, dass man eine Geschichte des europäischen konstitutionellen Denkens schreiben kann, die mit dem Heiligen Römischen Reich anfängt, statt mit der Magna Carta, wie sie üblicherweise im Westen geschrieben wird. Literatur : Wolfgang Burgdorf, Protokonstitutionalismus. Die Reichsverfassung in den Wahlkapitulationen der römisch-deutschen Könige und Kaiser. 1519-1792, Göttingen 2015. Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006; Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007; Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Karl Vocelka, Frühe Neuzeit 1500-1800, Konstanz 2013; Annette Völker-Rasor (Hrsg.), Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch: Frühe Neuzeit, München 2. Aufl. 2006.

Bemerkungen

Klausurtermin für das Basismodul Frühe Neuzeit (Hist 230): 07.02.2018

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Grundkurs			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Ries, Klaus / PD Dr. phil. habil. Weinke, Annette				
0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ries, K. / Weinke, A.		

Kommentare

Der Grundkurs 'Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts' bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Klausurtermin 08.02.2018 (letzte Sitzung). Einführende Literatur : Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe 'Oldenbourg Grundriss der Geschichte' verwiesen. n.

77123

Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. John, Anke	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	John, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher“ im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, mit denen es weder eine lebendige und erlebbare Geschichte noch die Möglichkeit der besonders populären Zeitreisen in die Vergangenheit gibt. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und änderlichen Verstehensbedingungen immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 31.01.2018 (Wiederholungstermin: Mi. 21.02.2018, 10-12 Uhr). Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013; Jörn Rüsen: Historik, Köln, Weimar, Wien 2013; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach /Ts. 2013, 2013; Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

114057

Quellenlektürekurs: Russischsprachige Quellen zum späten Zarenreich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schedewie, Franziska	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schedewie, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	---------------

Kommentare

Quellenkunde – Hist 701 / 702 / 761 / ASQ Geschichte Passend zur Vorlesung lesen, übersetzen und interpretieren wir in diesem Kurs russischsprachige Quellen aus der Epoche des späten Zarenreiches. Der Kurs ist für AbsolventInnen des Russischkurses für Historiker sowie für Einsteiger mit fortgeschrittenen Grundkenntnissen geeignet und kann bedarfsgerecht angepasst werden.

114077

Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Kolloquium		1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Gerber, Stefan / apl. Professor Dr. Greiling, Werner / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe			
0-Gruppe	23.10.2017-09.02.2018	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E003	Gerber, S. / Greiling, W. / Schirmer, U.	
	14-täglich		Fürstengraben 13		

Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

140233

Geschichte Europas im Spätmittelalter (1. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung				2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.					
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. phil. Hack, Achim					
0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 111			Hack, A.	
	wöchentlich		August-Bebel-Straße 4				

Kommentare

Mit dem Ende der staufischen Kaiserdynastie in der Mitte des 13. Jahrhunderts wird in der historiographischen Tradition der letzten Jahrhunderte der Beginn des sogenannten Spätmittelalters angesetzt, das dann gemeinhin mit der Lutherischen Reformation endet. Dieser lange Zeitraum von mehr als 250 Jahren wird in zwei Semestern behandelt. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Zeit bis ungefähr zum Jahr 1400. Dabei ist kein streng chronologischer Gang durch die Geschichte vorgesehen, vielmehr sollen zentrale Themen und neuere Forschungsergebnisse ausführlicher vorgestellt werden. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

140236

Spätmittelalter und Reformation. Die frühe Reformation als Teil der spätmittelalterlichen Geschichte (1448-1530)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe			
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 144	Schirmer, U.	
	wöchentlich		Fürstengraben 1		

Kommentare

In der Vorlesung stehen die engen gesellschaftlichen, kulturellen und verfassungsrechtlichen Verbindungen zwischen dem ausgehenden Mittelalter und der frühen Reformation im Zentrum. Der 31. Oktober 1517 wird diesbezüglich nicht als die „Stunde null“ begriffen – vielmehr sollen die eng ineinander verflochtenen Beziehungen zwischen der frühen Reformation einerseits und dem Kirchenrecht, der mittelalterlichen Kirchenorganisation, dem Humanismus, den großen Reformbewegungen des 15. Jahrhunderts, den landesherrlichen Kirchenregimentern, den Entwicklungen auf dem Buchmarkt und im Verlagswesen, der spätmittelalterlichen Frömmigkeit sowie den politischen Reformbewegungen auf Reichsebene andererseits herausgearbeitet werden. Der Blick wird sich indes stets auch auf die politische Gemeingelage in Europa, im Reich sowie in den Territorien richten. Literatur zur Einführung: Hartmut Boockmann (Hrsg.), Kirche und Gesellschaft im Heiligen Römischen Reich des 15. und 16. Jahrhunderts (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge, Bd. 206), Göttingen 1994; Joachim Emig u.a. (Hrsg.), Vor- und Frühreformation in thüringischen Städten (1470–1525/30) (Quellen und Forschungen zu Thüringen im Zeitalter der Reformation, Bd. 1), Köln, Weimar, Wien 2013; Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation. Katalog zur Ausstellung „Umsonst ist der Tod“, Petersberg 2013.

140249

Nationalismus, Revolution, Bürgerkrieg. Das italienische Risorgimento (1790-1870)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des italienischen Risorgimento, also die nationale Einheitsbewegung, die 1861/1870 zur Bildung des Königreiches Italien führte. In diesem Zusammenhang werden die aktuellen Kontroversen der internationalen Risorgimento-Forschung vorgestellt. Ferner werden die verschiedenen politischen Strömungen des Risorgimento thematisiert (Revolutionäre, Demokraten und Liberale) sowie die politischen Konflikte, gewaltsamen Auseinandersetzungen und Kriege in den Blick genommen: die Hegemonie der Habsburger auf der Apenninhalbinsel, die Rolle des Papsttums, die Revolutionen von 1848/49, die Diplomatie Cavour's in den 1850er Jahren, aber auch der Prozess der Einigung und Staatsbildung, der in den 1860er Jahren in einen regelrechten Bürgerkrieg im Süden Italiens mündete. Literatur: Wolfgang Altgeld, Kleine Geschichte Italiens, Stuttgart 2002; Rudolf Lill, Geschichte Italiens in der Neuzeit, 4. Auflage, Darmstadt 1988, Harry Hearder, Italy in the Age of the Risorgimento, 1790-1870, London 1988; Derek Edward/ Dawson Beales, The Risorgimento and the Unification of Italy, Harlow 2008.

140252

Russland und Europa, III: 1825-1917 - Herausforderungen der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schedewie, Franziska	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schedewie, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	---------------

Kommentare

Es sei besser, sie von oben abzuschaffen, als darauf zu warten, dass sie von unten beseitigt würde - so begründete Zar Alexander II. 1856 gegenüber dem Moskauer Adel die bevorstehende Aufhebung des Systems, das so lange als unverzichtbarer Grundpfeiler der alten Ordnung gegolten hatte: die Aufhebung der Leibeigenschaft. Als Modell für die Umsetzung der Bauernbefreiung wurde das Beispiel Preußens geprüft – und zugunsten eines eigenen Wegs verworfen. Mit großen, modernisierenden Reformen wie seit der Bauernbefreiung 1861, aber auch mit Abwarten, Gegenreformen, ja Reaktion, begegnete der zarische Staat den rasanten Veränderungen in der Welt und im eigenen Imperium im 19. Jahrhundert. Teilen der sich ihrerseits im Wandel befindlichen Gesellschaft genügte die staatlichen, autokratischen Ansätze nicht: Ihre Forderungen reichten von Partizipation bis zum Kampf gegen das ganze System. Andere Teile der Gesellschaft zeigten sich integrationswilliger und modernisierungsbereiter, als man ihnen dies je zugestehen wollte. Die Vorlesung behandelt zentrale Themen des politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Wandels in der russischen Geschichte des „langen“ 19. Jahrhunderts, mit ihren Besonderheiten wie der Auseinandersetzung zwischen „Westlern“ und „Slavophilen“ und den Implikationen des imperialistischen Ausgreifens nach Asien. Am Ende fragt sie nach den Bestimmungsgründen der Russischen Revolution. Literatur: Manfred Hildermeier: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013; Matthias Stadelmann: Die Romanovs, Stuttgart 2008.

140265

Nordamerikanische Geschichte: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg				
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.	

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung der Vereinigten Staaten. Der nach dem Ende des Krieges einsetzende große Modernisierungsschub wandelte das Erscheinungsbild der USA im Hinblick auf wirtschaftliche, politische und kulturelle Dimensionen entscheidend. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch, mit dem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzumildern, veränderten unter der Präsidentschaft Franklin D. Roosevelts nachhaltig die politische Kultur des Landes. Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen die Außenpolitik, die sich nunmehr dem Spannungsgefüge zwischen Isolationismus und weltweitem Engagement stellen musste, vor gänzlich neue Aufgaben. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralen Fragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem Ersten Weltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen amerikanischer Innen- und Außenpolitik aufzeigen. Einführende Literatur: Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W. Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The Great Depression: America 1929-1941 (New York, 1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); Stephan Bierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zur politischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression: America 1929-1941 (New York, 1993); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); Broadus Mitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); T.H. Watkins, The Great Depression: America in the 1930s (New York, 1993); Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys. Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilian Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft: Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 – 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal: Dokumente und Reden: <http://newdeal.feri.org>; Online- Daten der National Archives zum New Deal: <http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html>.

140285 Die Erfindung des Terrorismus. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche der Geschichte des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dietze, Carola	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Dietze, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Anders als oft suggeriert, ist der Terrorismus als spezifische Form politischer Gewalt ein Phänomen der westlichen Moderne: Der Terrorismus wurde von einer Handvoll Personen in Europa, Russland und den USA erfunden. Diese Erfinder des Terrorismus sind dadurch charakterisiert, dass sie als erste die Handlungslogik, die der terroristischen Taktik innewohnt, verstanden und umzusetzen versuchten – mit mehr oder weniger Erfolg. Dabei besteht die Handlungslogik, die sie zuerst begriffen, im Kern darin, dass sich mithilfe spektakulärer und medial verstärkter Gewalt gegen eine politische Ordnung und ihre Repräsentanten Einfluss auf Regierung und Öffentlichkeit – Gegner wie Sympathisanten – nehmen und auf diese Weise politische Macht ausüben lässt. In dieser Vorlesung wollen wir nach den historischen Voraussetzungen fragen, die gegeben sein müssen, damit eine solche Handlungslogik erfunden und erfolgreich umgesetzt werden kann. Zu diesen Voraussetzungen gehören die Transport- und die Kommunikationsrevolution, die Entstehung von Massenmedien und Massenöffentlichkeit, die Formierung breiter sozialer und politischer Bewegungen sowie weitere Veränderungen, die in der Zeit um 1800 ihren Ausgang nahmen. Indem die Vorlesung die entscheidenden historischen Veränderungen behandelt, die die Erfindung des Terrorismus ermöglichten und heute die weltweite Ausbreitung und Intensivierung dieser Form politischer Gewalt mitbedingen, benutzt die Veranstaltung das Phänomen des Terrorismus, um eine Einführung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts und nach Möglichkeit zudem auch eine historische Einordnung gegenwärtiger politischer Geschehnisse zu leisten. Einführungsliteratur : Carola Dietze, Die Erfindung des Terrorismus in Europa, Russland und den USA 1858-1866, Hamburg (Hamburger Edition) 2016; Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte, 5. überarbeitete und aktualisierte Aufl. Stuttgart (Ulmer) 2010.

140286 Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Ries, Klaus	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Dabei werden die jeweiligen Theorien und Methoden historiographie- und wissenschaftsgeschichtlich verortet und in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart dargestellt. Die Vorlesung beschränkt sich nicht auf den deutschsprachigen Raum, sondern versucht transnational vergleichend im europäischen Rahmen die wechselseitigen Beeinflussungen und Entwicklungsbedingungen mit zu berücksichtigen. Literatur : Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Orientierung Geschichte. Paderborn 2009; Lothar Kolmer: Geschichtstheorien. Stuttgart 2008; Jörn Rüsen: Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Böhlau, Köln u.a. 2013.

140287

Vehikel der Moderne, Teil III: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1871/74-1933

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145	Greiling, W.
	wöchentlich		Fürstengraben 1	

Kommentare

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit prägen die moderne bürgerliche Gesellschaft. Während in der Frühen Neuzeit die diversen Gattungen an Printmedien klar dominierten und auch im 19. Jahrhundert ihre zentrale Rolle behielten, beginnt um 1900 das Zeitalter der Plurimedialität. Die Vorlesung betrachtet die Medienrealität, die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und die Strukturen der Kommunikation zwischen der Reichsgründung und dem Ende der Weimarer Republik. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Wechselbeziehungen der Medien mit Staat und Gesellschaft gelegt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz 2005; ders.: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 2011.

140289

„Achtundsechzig“ als Globalgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Frei, Norbert	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235	Frei, N.
	wöchentlich		Fürstengraben 1	

Kommentare

Die Chiffre „1968“ steht seit langem für die vielfältigen Protestbewegungen, die in den späten sechziger Jahren fast rund um den Globus in Erscheinung traten: praktisch überall in der westlichen Welt, aber auch im Süden und im fernen Osten – und gar nicht zuletzt erst hinter dem Eisernen Vorhang. Keine Aufzählung der Schauplätze, und wäre sie noch so lang, könnte sich ihrer Vollständigkeit sicher sein. Die mediale Aufmerksamkeit, die sich für den 50. Jahrestag der Ereignisse abzeichnet, ist Anlass für eine Vorlesung in transnationaler Absicht, die einen Kontrapunkt setzen will: Nicht nur um das deutsche „68“ soll es gehen, sondern um die Betrachtung und Analyse einer Vielfalt nationaler Protestgeschichten und um die sich daraus fast zwangsläufig ergebenden Fragen nach geistigen Verbindungslinien, organisatorischen Beziehungsnetzen und protestkulturellen Zusammenhängen. Einführende Literatur: Fraser, Ronald (Hrsg.): 1968. A Student Generation in Revolt. London / New York 1988; Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest. München 2008, erweiterte Taschenbuchausgabe 2017; Kurlansky, Mark: 1968. Das Jahr, das die Welt veränderte. Köln 2005.

77329

Orientierungskurs - Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8	Mettele, G.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------	-------------

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul / Nenoff, Hans / Otto, Christina	

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

35595

Fundamente der deutschen Orthographie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die deutsche Rechtschreibung fußt zu einem großen Teil auf grammatischen Gesetzmäßigkeiten. In der Vorlesung wird offengelegt, von welchen Zusammenhängen die neuen orthographischen Regeln bestimmt werden. Der Reihe nach wird auf die folgenden Zusammenhänge eingegangen: Ebenen der Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen); Phonemsystem, Graphemsystem und Wortschreibung; Wortbildung und Schreibung mit Bindestrich; Phrasenstruktur sowie Getrennt- und Zusammenschreibung; Konzepte der Nominalität und Großschreibung; komplexe Sätze und Zeichensetzung. Dabei sollen gelegentlich auch kontroversere Themen angeschnitten werden, zum Beispiel: Ist der Apostroph wirklich immer ein 'Auslassungszeichen'? Können Wörter ihre Wortfamilie wechseln, das heißt quasi adoptiert werden (vgl. den Weg von quintum 'Fünftel' zu Quäntchen 'kleines Quantum')? Wie sollen die orthographischen Normen mit Fremdwörtern vorgehen: verdrängen, respektieren, integrieren? Sind die Regeln der Kommasetzung bei Infinitivgruppen zu kompliziert, um noch schultauglich zu sein? In der Vorlesung wird bei passenden Themen Gelegenheit für Übungen geboten, damit der vermittelte Stoff gefestigt sowie die wichtigsten Thesen auf Stärken und Schwächen überprüft werden können.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

139270

Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.03.2018-07.03.2018 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 zweiter Klausurtermin ÄDL I.1 (60 min.) und ÄDL II (90 min.)

Kommentare

Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, sie wendet sich von daher vorzugsweise an Studierende des Grundstudiums und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die ‚Einführung‘ ist systematisch wie historisch angelegt. In einem ersten Teil werden grundlegende Begriffe der mediävistischen Literaturwissenschaft wie Überlieferung, Text und Autor, Intertextualität, Performanz, Gattung und Textreihe, Alterität oder erweiterter Literaturbegriff vorgestellt und an Textbeispielen erläutert. In einem zweiten Teil wird an ausgewählten Beispielen ein Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen im 8. Jahrhundert bis ins Spätmittelalter gegeben. Literatur: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

139324

Höfische Romanliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung soll die Geschichte des Romans um 1200 sowie im 13. Jahrhundert vermittelt werden. Im Zentrum werden die Romane Hartmanns, Wolframs und Gottfrieds stehen. Die zweite Hälfte der Vorlesung ist dann 'Wandlungen und Neueinsätzen' des Erzählens im 13. Jahrhundert gewidmet. Im Vordergrund werden die Oeuvres des Stricker, Konrads von Würzburg und Rudolfs von Ems stehen, am Rande kommen auch die Ausläufer des Artusromans (Pleier, Wirnt von Grafenberg, 'Wigamur') zur Sprache.

139420

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	22.03.2018-22.03.2018 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 zweiter Klausurtermin LA-GFD-01 und LA-KJL-RS/-G (jeweils 90 min.)

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Fachdidaktik Deutsch vor und gibt Einblick in die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts: Lesen/mit Texten und Medien umgehen, Schreiben, Sprechen und Zuhören, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

139820

Neuere deutsche Literatur – Ein Epochenüberblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof. Dr. Birkner, Nina

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 Lektürezyklus des FSR – Vorbereitung auf die Lektüreprüfung anhand der Lektüreliste des Instituts
	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 alle Lehrveranstaltungen von Prof. Birkner beginnen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit
	15.03.2018-15.03.2018 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 zweiter Klausurtermin NDL I.1/2 (60 min.) sowie NDL III und MA-LKK-01 (jeweils 180 min.)

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Neueren deutschen Literatur vom Barock bis in die Gegenwart. Anhand exemplarischer Texte werden die jeweiligen Merkmale zentraler Epochen und Stilrichtungen vorgestellt. Ziel der Vorlesung ist es, die wichtigsten literarischen Strömungen in ihrem kulturellen und ideengeschichtlichen Kontext sowie den Wandel der jeweils geltenden Literaturkonzepte zu beleuchten. Zugleich soll die Vorlesung dafür sensibilisieren, dass literaturgeschichtliche Periodisierungen immer heuristische Konstruktionen sind und stets neu reflektiert werden müssen.

Bemerkungen

V – NDL I.1/2

Empfohlene Literatur

Als begleitende Lektüre wird eine einbändige Literaturgeschichte empfohlen, z.B. Beutin, Wolfgang: Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart: Metzler 82013.

139822

Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.02.2018-15.02.2018 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 erster Klausurtermin NDL III und MA-LKK-01 (jeweils 180 min.)
	15.03.2018-15.03.2018 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	CZ 3, HS 3 – zweiter Klausurtermin NDL I.1/2 (60 min.) sowie NDL III und MA-LKK-01 (jeweils 180 min.)

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die Arbeitsbereiche, Methoden und Erkenntnismöglichkeiten der Literaturwissenschaft. Sie antwortet auf die Fragen: Was machen Literaturwissenschaftler/innen, wie arbeiten sie und was kann dabei herauskommen?

Bemerkungen

V – NDL III, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-01, V-Deu-mPG/-mPR

139823

Gotthold Ephraim Lessing

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Stasková, Alice	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal E024
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Heinrich Heine nannte Gotthold Ephraim Lessing im Rückblick einen „Mann mit dem klarsten Kopfe und mit dem schönsten Herzen“. Er fand damit eine treffende Formel für die so imponierende wie irritierende Verbindung von schärfstem Intellekt und Leidenschaftlichkeit, die Lessings schöpferische Persönlichkeit auszeichnet. Die Vorlesung betrachtet Lessing als Aufklärer und als Schriftsteller innerhalb des Kontexts seiner Zeit und untersucht das produktive Zusammenspiel der vielen Facetten seines Oeuvres.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/2, V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR

139825

Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Mecke, Heike / Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 5 -E007
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die literarische Strömung der Romantik von den Anfängen in den 1790er-Jahren bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, konkret: von den ersten Fragmenten, die Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Friedrich Schlegel in der Programmzeitschrift „Athenäum“ veröffentlichten, bis zu den späten Werken Eichendorffs und Heines. Im Zentrum stehen literarische und theoretische Texte, aber ein Seitenblick gilt auch der Malerei, und am Ende der Vorlesung soll die Frage nach der Nachwirkung der Romantik bis in die Gegenwart hinein gestellt werden (z.B. zu Wolfgang Herrndorf oder in die Popmusik). Da sich die Romantik nicht als rein ästhetische Bewegung versteht, werden auch die politische Romantik und die Religions-Vorstellungen der Romantik (vor allem Friedrich Schleiermachers) einbezogen. Eine Leitfrage der Vorlesung wird sein, ob und wie die Romantik als Deutungsangebot zu verstehen ist, das auf die Bedingungen der gesellschaftlichen Moderne antwortet. Umfangreichere Texte, die behandelt werden und nach Möglichkeit schon in der vorlesungsfreien Zeit gelesen werden sollen, sind: Friedrich von Hardenberg (Novalis): „Heinrich von Ofterdingen“. Joseph von Eichendorff: „Ahnung und Gegenwart“; „Das Marmorbild“. E.T.A. Hoffmann: „Der goldene Topf“. Heinrich Heine: „Die Harzreise“.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/2, MA-LKK-02, V-Deu-SPG/-sPR/-mPG/-mPR

139827

Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika	

0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

1900 stirbt in Weimar Friedrich Nietzsche. Der kleine Ort an der Ilm inmitten der reichen Kulturlandschaft Thüringen hat bis dahin 150 Jahre lang Literaturgeschichte geschrieben, von der klassisch-romantischen Epoche bis zu wichtigen Leistungen des 19. Jahrhunderts – verklärend spricht man vom „Goldenen“ und „Silbernen“ Zeitalter Weimars. Die Vorlesung beginnt mit einer Untersuchung des Goetheschen Spätwerks im Kontext der Literaturentwicklung, auch der sozialen, kulturellen und kommunikativen Bedingungen am Hofe Carl Augusts und in der Stadt Weimar. Ein Schwerpunkt ist die Tätigkeit des Weimarer Theaters, im 19. Jahrhundert gipfelnd in den großen Wagner-Aufführungen und in der Inszenierung bedeutender Werke Friedrich Hebbels. Die Versuche, nach Goethes Tod noch einmal einen Musenhof in Weimar zu etablieren, werden in der Vorlesung analysiert, wichtige Autoren – Fallersleben, Gutzkow, Scheffel – sind in ihrem Werk und in ihrer Leistung ebenso zu beachten wie Regressives, Skurriles und Provinzielles. Weimar ist Begegnungsstätte weltbekannter Dichter und Künstler, hier wird Musikgeschichte geschrieben, aber auch Politik gemacht. Weimar ist „Gedenkstätte“, von hier gehen neue Konzepte aus. Die Vorlesung erörtert das literarische Weimar in seinen kulturgeschichtlichen Bezügen bis in das gründerzeitliche Deutschland.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4

139829

Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

An Bertolt Brecht (1898-1956) lässt sich wie in einem Brennglas die Literaturgeschichte des zwanzigsten Jahrhunderts vom Expressionismus bis in die Nachkriegszeit und – wenn man die Wirkungsgeschichte hinzunimmt – bis in das Theater der Gegenwart verfolgen. Dabei war Brecht – bevor er nachträglich zum ‚Klassiker‘ erklärt wurde – in seiner Zeit ein hoch umstrittener Autor, dessen Experimente auf Kritik von rechter wie linker Seite stießen. Die Vorlesung wird die Entwicklung Brechts nachzeichnen, indem sie ausgewählte lyrische, dramatische und erzählerische Texte von ihm jeweils in ihren besonderen historischen Konstellationen (Weimarer Republik, Exil, DDR) betrachtet. Dabei werden wichtige politisch-ästhetische und mediengeschichtliche Kontexte beleuchtet, wie die Debatte über ‚Gebrauchsliteratur‘ oder die Auseinandersetzung zwischen Avantgarde und Sozialistischem Realismus.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre einer Biografie zu Brecht.

139830

Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kerschbaumer, Sandra			
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3	
	22.03.2018-22.03.2018 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	CZ 3, SR 114 – zweiter Klausurtermin LA-GFD-01 und LA-KJL-RS/-G (jeweils 90 min.)	

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren.

Bemerkungen

V – NDL VI.1/2, LA-KJL-G/-RS

Empfohlene Literatur

Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. – Bettina Kümmerling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. – Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. – Gina Weinkauff/Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. – Reiner Wild (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

140536

Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Wiesenfeldt, Christiane	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch I“ bietet eine musikhistorische Gesamtdarstellung sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von der Antike bis Spätmittelalter. Die Vorlesung ist der erste Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in den folgenden Semestern mit den Teilen II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung), III (Klassik und Romantik) und IV (Moderne und Jetztzeit).

140537

Musikgeschichte im Überblick I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der erste Teil der Reihe ist der Zeit von der Grundlegung des europäischen Musikbegriffs in der griechischen Antike bis zur Musik des späten 16. Jahrhunderts gewidmet.

140538

Musikgeschichte im Überblick III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

0-Gruppe	09.10.2017-12.02.2018 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der dritte Teil der Reihe widmet sich der Musik von der Mitte des 18. bis zu der des späten 19. Jahrhunderts.

140539

Oper im Wandel II: Streiflichter der Operngeschichte II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Geyer, Helen	

O-Gruppe	10.10.2017-13.02.2018 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung wird die gleichnamige Lehrveranstaltung des WS 2016/17 fortsetzen. Im Zentrum steht der Übergang in das 19. Jahrhundert. Zu Ende des 18. Jahrhunderts erlebte die europäische Opernproduktion dank einer intensiven Auseinandersetzung mit vielfältigen stilistischen und ästhetischen Ansatzpunkten eine ungeahnte Vielfalt, in der die unterschiedlichsten Traditionen einen Konsens in Verschmelzung und Synergie erprobten. Mit der französischen Revolution, den Jahren danach und der dann einsetzenden Restauration setzten sich das 19. Jahrhundert prägende Modelle durch: die große italienische Oper, eines Rossini, Bellini und Verdi, die Opern eines Cherubini, Meyerbeer oder Berlioz, Wagners Weg zum Musikedrama, die deutschen Opern ausgehend von Beethoven, Weber und Spohr u.a.. Diese spannende Periode bis in das 19. Jahrhundert hinein wird diese Vorlesung aufzeichnen. Geplant ist zudem der Besuch der Oper *Medée* in Erfurt (ab 11. November) von Luigi Cherubini. Literatur, nebst der in der Veranstaltung angegebenen: Oper im 18. Jahrhundert, hrsg. von H. Schneider und R. Wiesend (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 12), Laaber 2001; Oper und Musikedrama im 19. Jahrhundert, hrsg. von S. Henze-Döhring (= Handbuch der musikalischen Gattungen, hrsg. von S. Mauser, Bd. 13), Laaber 1997.

140540

Jean-Baptiste Lully und die französische Oper des 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Klaper, Michael	

O-Gruppe	09.10.2017-12.02.2018 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

140541

Musikgeschichte und Allgemeine Geschichte – Prozesse der musikalischen Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Massow, Albrecht	

0-Gruppe	12.10.2017-15.02.2018 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die allmähliche Herauslösung des Komponierens aus sakralen oder höfischen Funktionen bzw. Auftragsverhältnissen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts zieht tiefgreifende Konsequenzen für das öffentliche Selbstverständnis der artifiziellen Musik nach sich. Zugleich gelangt deren Potential eines autonomen Selbstverständnisses, welches in ihrer bisherigen Entwicklungsgeschichte unter der Hand bereits angelegt war, nun zunehmend unverhüllt zur Geltung und wird zu einem zentralen Aspekt des Artifizialen. Zugleich aber wird dieses autonome Selbstverständnis in seiner Ausformung als Neue Musik zunehmend zu einem Stein des Anstoßes, der wiederum Gegenbewegungen auslöst. Ferner stellt sich die Frage, ob die in der Musikgeschichtsschreibung häufig gezogenen Parallelen zur Allgemeinen Geschichte nun noch in derselben Weise aussagekräftig sind, wie sie es zu sein schienen für eine Musik, die ehemals an sakrale oder höfische Funktionen gebunden war. Hierzu muß der grundlegenden Frage nachgegangen werden, wie spezifisch sich Geschehnisse der Allgemeinen Geschichte und Entwicklungen der artifiziellen Musik – vor allem auch in deren Materialgrundlagen – wechselseitig aufeinander beziehen lassen. Die Vorlesung führt Prozesse der musikalischen Moderne, welche zunehmend auch interkulturelle bzw. kulturphilosophische Facetten erhalten, vor Augen und vor Ohren anhand von Beispielen bis in die Gegenwart. Sie bietet Kenntnisse und Horizonte, welche den Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ) interdisziplinär sowie im Schulunterricht dienlich sein können.

140542

Haydn – der Klassiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Berg, Michael		
0-Gruppe	10.10.2017-13.02.2018 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien

18123

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Bolten, Jürgen			
Weblinks		http://www.iwk-jena.de			
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bolten, J.	

Bemerkungen

Info für B.Sc. WiWi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

Nachweise

Bachelor BA.IWK.P1 und BA.IWK.P1B: Klausur

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2.Aufl. Göttingen 2015 (UTB)

Institut für Altertumswissenschaften

138832

Griechische Heiligtümer. Ihre Gründung und Entwicklung bis in die Spätantike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Tsochos, C.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	-------------

Kommentare

A. Andrén, Architectural Terracottas from Etrusco-Italic Temples (Lund 1939/40); J. Albers (Hrsg.), Tempel, Terrasse und Altar. Untersuchungen zum etruskischen Temenos (Oxford 2010); M. L. Thomas – G. E. Meyers (Hrsg.), Monumentality in Etruscan and Early Roman Architecture. Ideology and Innovation (Austin 2012); P. Schollmeyer, Handbuch der antiken Architektur (Darmstadt 2013); Ch. H. Potts, Religious Architecture in Latium and Etruria: c. 900–500 BC (Oxford 2015).

Bemerkungen

Beginn am 25.10.2017.

Nachweise

Klausur.

Empfohlene Literatur

S.I. Dakaris, Altentümer von Epirus. Das Todesorakel von Acheron, Ephyra, Pandosia, Kassope (Athen 1975); H. Ehrhardt, Samothrake (Stuttgart 1985); T.E. Emmerling, Studien zu Datierung, Gestalt und Funktion der ‚Kultbauten‘ im Zeus-Heiligtum von Dodona (Hamburg 2012); B. Gentile-F. Perusino (Hrsg.), Le orse di Brauron. Un rituale di iniziazione femminile nel santuario di Artemide (Pisa 2002); R. Hägg (Hrsg.), Peloponnesian sanctuaries and cults. Proceedings of the 9th international symposium at the Swedish Institute at Athens, 11–13 June 1994 (Stockholm 2002); ders.-N. Marinatos (Hrsg.), Greek Sanctuaries. New Approaches (New York/Oxford 1993); W.-D. Heilmeyer u.a. (Hrsg.), Mythos Olympia. Kult und Spiele in der Antike (München 2012); K. Kánta-Kítsou, Eleusina. O archaiologikos choros kai to mouseio tis, mythologia, mysteria, istoria (Athen 1993); E. Konstantinidi-Syvridi, Loutraki. Ta mnemeia tou heraiou tes Perachoras (Athen 2010); J. Kontis, Artemis Brauronia, Adelt 22 (A'), 1967, 156-206; H. Kyrieleis, Olympia. Archäologie eines Heiligtums (Darmstadt/Mainz 2011); K. Lehmann, Samothrace. A Guide to the Excavations and the Museum 6(Thessaloniki 1998); M. Maaß (Hrsg.), Delphi. Orakel am Nabel der Welt (Sigmaringen 1996); A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten (München 1972); C. Morgan, Athletes and Oracles. The Transformation of Olympia and Delphi in the Eighth Century BCE (Cambridge/New York 1990). J. Mylonopoulos-F. Bubenheimer, 'Beiträge zur Topographie des Artemision von Brauron, AA 1996, 7-23; D. Pantermalis, #####. ## μ##### #### (Athen 2016); V. Petrakos, Das Amphiarion von Oropos (Athen 1996); V. Rosenberger, Griechische Orakel (Stuttgart 2001); ders., Religion in der Antike (Darmstadt 2012); M. Scott, Delphi. A History of the Center of the Ancient World (Princeton 2014).

138834

Africa romana. Nordafrika in der Römerzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. phil. Plontke-Lüning, Annegret	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	--------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die wirtschaftliche und kulturelle Situation Nordafrikas in Kaiserzeit und Spätantike. Nach einer historischen Einführung werden wichtige archäologische Hinterlassenschaften der Africa Romana, die vom heutigen Marokko im Westen bis zur Cyrenaica im heutigen Libyen reichte, betrachtet. Neben Stadtanlagen wie Leptis Magna, Bulla Regia und Volubilis, die dank ihrer guten Erhaltung die Entwicklung der römischen Urbanistik anschaulich belegen, werden Villenanlagen und ihre reiche Ausstattung untersucht. Die Entwicklung der Militärarchitektur wird an ausgewählten Beispielen verfolgt. Wichtige frühchristliche Kirchen und Pilgerheiligtümer zeugen von der Christianisierung der Region in der Spätantike.

Bemerkungen

Beginn am 26.10.2017.

Empfohlene Literatur

F. Baratte, Die Römer in Tunesien und Libyen. Nordafrika in römischer Zeit (Mainz 2012); T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick (Mainz 1999); A. Beschtaouch – R. Hanoune – Y. Thébert, Les ruines de Bulla Regia (Rom 1977); J.P. Burns - R.M. Jensen - G.W. Clarke, Christianity in Roman Africa. The Development of its practices and beliefs (Grand Rapids Mich. 2014); De Africa Romaque. Merging cultures across North Africa. Proceedings of the International Conference held at the University of Leicester, 26-27 October 2013 (London 2016); K. Dunbabin, The mosaics of Roman North Africa. Studies in Iconography and Patronage (Oxford 1978); M. Euzennat, Le Limes de Tingitane. La frontière méridionale (Paris 1989); G. Klose – A. Nünnerich-Asmus (Hrsg.), Grenzen des Römischen Imperiums (Mainz 2006); M. Rind, Römische Villen in Nordafrika. Untersuchungen zur Architektur und Wirtschaftsweise (Oxford 2012); M. Riße, Volubilis. Eine römische Stadt in Marokko von der Frühzeit bis in die islamische Periode (Mainz 2001); J. B. Ward-Perkins, The Severan Buildings of Lepcis Magna. An Architectural Survey (London 1993).

138896

Cicero und die hellenistische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Die antike Philosophie des klassischen Griechenland und des Hellenismus, als Anfangsphase der europäischen Wissenschaft und Philosophie von enormer Bedeutung, soll unter steter Rücksicht auf ihre Weiterentwicklung in Rom behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf römischen Denkern wie Cicero und Seneca mit Ausblicken auch auf Augustinus und Boethius, an deren Werken gerade auch die Schwierigkeit einer adäquaten Interpretation der Originaltexte verdeutlicht werden kann. Dem Charakter der hellenistischen Philosophie entsprechend stehen Probleme der Moralphilosophie im Vordergrund, doch sollen auch Fragen der Ontologie (Physik, Metaphysik) und Erkenntnistheorie behandelt werden. Die Vorlesung wendet sich an Studierende der Klassischen Philologie (besonders der Latinistik), aber auch an Bachelor- und Masterstudenten aus anderen Studienrichtungen (Philosophie, Erziehungswissenschaften) und an Interessenten aus dem Studium generale für Hörer aller Fakultäten. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber selbstverständlich nützlich.

Empfohlene Literatur

Überblicksdarstellungen und für das Verständnis nützliche Monographien u.a.: F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007; M. Erler, A. Graeser (Hrsg.), Philosophen des Altertums vom Hellenismus bis zur Spätantike, Darmstadt 2000; F. Ricken (Hrsg.), Philosophen der Antike I-II, Stuttgart u.a. 1996; Christoph Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

139810

Glaube und Wissen. Lateinische Philosophie des Mittelalters und der Renaissance

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

O-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Im Mittelalter, das von den monotheistischen Religionen Christentum, Judentum und Islam geprägt war, veränderte sich die Philosophie ebenso wie andere Gebiete der Kultur in grundlegender Hinsicht. Das höchste Seiende, Gott, sollte nun weniger ein Gegenstand des Wissens als einer des Glaubens sein, so dass sich die Frage nach der Geltung unterschiedlicher Zugänge zur Wahrheit verschärfte. Aus der Frage nach dem guten Handeln entwickelte sich die Idee des Willens als eines Handlungsvermögens, das weder von den Emotionen noch von der Vernunft unmittelbar abhängig ist. Die Frage, ob wahres Glück, so wie Aristoteles meinte, auch ein Produkt philosophischer Erkenntnis sein kann oder ein Resultat göttlicher Gnade sein muss, bewegte viele Autoren. Die Vorlesung untersucht, wie sich vor dem Hintergrund solcher veränderter Voraussetzungen im Mittelalter und der Renaissance neue philosophische Konzepte bildeten, die die Voraussetzung für die Fragen der Neuzeit waren. Dabei sollen die verstärkte Bedeutung der Sprachphilosophie und die Frage nach der Beweisbarkeit Gottes ebenso diskutiert werden wie die Veränderung metaphysischer Grundbegriffe unter arabischem Einfluss und die neue, durch den Willensbegriff bereicherte Handlungstheorie. Besonderes Augenmerk gilt auch der terminologischen Entwicklung, die die Philosophie in lateinischer Sprache durch die Übersetzungen aus dem Griechischen und Arabischen, aber auch durch neue Wortprägungen in der eigenen Sprache nahm.

Empfohlene Literatur

An Einführungswerken zur Mittelalterlichen Philosophie herrscht inzwischen kein prinzipieller Mangel mehr, doch konzentrieren sie sich meistens auf bestimmte systematische oder historische Schwerpunkte und lassen anderes aus. Unter diesen Einschränkungen können empfohlen werden: R. Heinzmann, Philosophie des Mittelalters, Stuttgart 32008.J. Marenbon, Later Medieval Philosophy (1150-1300). An introduction, Cambridge 1987.P. Schulthess/R. Imbach, Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem biobibliographischen Repertorium, Düsseldorf und Zürich 2000.

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium Metamorphosen des Todes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	

O-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Alte, autoritative, kanonische Texte und die je aktualisierende Auseinandersetzung damit gehören seit Antike und Mittelalter zu den Grundlagen Europas. Das lässt sich an kommentierenden, übersetzenden und fortschreibenden Texten der traditionellen Wissenschaftsdisziplinen (Theologie, Philosophie, Rechtswissenschaften und Medizin) sowie der antiken Religionen bzw. Weltanschauungen (pagane Philosophie, Judentum, Christentum und Islam) beobachten. Die interdisziplinäre Ringvorlesung wird sich anhand exemplarisch ausgewählter Autoren bzw. Quellentexte mit der Tradierung, Bearbeitung und Rezeption autoritativer bzw. kanonischer sowie überhaupt in interpretierenden Zusammenhängen überlieferter Literatur in Antike und Mittelalter befassen. Es ist gelungen, für jede Sitzung einen ausgewiesenen auswärtigen Fachreferenten zu gewinnen. Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW (<http://www.altertum.uni-jena.de/Veranstaltungen.html>) bekanntgegeben. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Theologischen und Philosophischen Fakultät sowie der Juristischen Fakultät sind willkommen. Zielgruppe: Studierende der Altertumswissenschaften, der Philosophie, der Rechtswissenschaften und der Theologie; offen für Hörer aller Fakultäten; Gasthörer; Schnupperstudium Teilnahmevoraussetzung: keine Arbeitsaufwand: Prüfungsart**: Module: The WP1; Wahlbereich Diplom

Bemerkungen

Die Ringvorlesung findet im HS 250 im UHG statt.

76507

Das Ptolemäerreich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo			
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Stickler, T.	

Kommentare

Unsere Vorlesung zeichnet die Geschichte des Ptolemäerreiches von der Eroberung Ägyptens durch Alexander den Großen 332 bis zur Provinzialisierung durch die Römer 30 v.Chr. nach. Ziel ist es, anhand des ägyptischen Beispiels auch allgemeine Entwicklungen und Tendenzen der hellenistischen Geschichte aufzuzeigen.

Bemerkungen

Empfehlenswert auch für Besucher von Hist 210 und AG 812 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Grundlegende Einblicke in die Epoche des Hellenismus bieten die Bücher von H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, 4. Aufl., München 2008 und F. W. Walbank, Die hellenistische Welt, 4. Aufl., München 1994. Die ganze Vielfalt der Epoche erschließt das Lexikon des Hellenismus, hrsg. v. H. H. Schmitt, Wiesbaden 2005. Speziell zum Ptolemäerreich siehe G. Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994 (engl. Ausg. London 2001) und W. Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit. 332–30 v.Chr., München 2001.

88542

AW 100 Einführung in die Altertumswissenschaften (Arch200, Lat / Graec 500 + 700)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 85 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne / Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. Winter, Eva	

0-Gruppe	16.10.2017-05.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Vorlesung	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	16.10.2017-05.02.2018 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:00 Übung	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

88547

Einführung in die lateinische Sprache des Mittelalters: Geistliche Spiele des 12. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ricchizzi, Annalisa	

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Im Mittelpunkt der Übung stehen zwei geistliche Spiele aus dem 12. Jahrhundert: der Ludus de passione, aus der Carmina Burana Handschrift (clm 4660, f.107r-111r), und der Ludus Danielis (British Library, Egerton 2615, f.95r-108r), von Scholaren der Kathedrale von Beauvais verfasst. Beide Spiele zeigen eine Vielfalt an Versschemata und enthalten volkssprachliche Passagen, die dem zeitgenössischen Publikum eine lebendige Sprache darboten. In der Übung werden, neben einer Einführung in die Besonderheiten der lateinischen Sprache im Mittelalter, ausgesuchte Stellen aus beiden Spielen gelesen und kommentiert. Dabei werden wir die Lektüre aus den Handschriften üben.

Empfohlene Literatur

Zur Mittellateinischen Sprache: Udo Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998. Zu den Werken: Peter Dronke, Nine medieval Latin plays, Cambridge 1994. Die Carmina Burana Handschrift kann unter folgendem Link abgerufen und konsultiert werden: <http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0008/bsb00085130/images/> Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

88646

Römische Literatur im Überblick I (Lat 200)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ehlen, Oliver	

0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

88661		Einführung in die mittellateinische Philologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
Kommentare			
Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Die Auswahl wurde so getroffen, dass sie möglichst anschlussfähig an die Fragestellungen literarischer und historischer Nachbardisziplinen ist. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren, es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet, und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittelalterliche Drama in ihrer Genese erklärt.			
Empfohlene Literatur			
Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.			

88745		Paläographie I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	
0-Gruppe	16.10.2017-05.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
Kommentare			
Ein wichtiger und prägender Bestandteil der europäischen Kultur und Kommunikation ist das geschriebene Wort. Heute wird es gedruckt oder elektronisch erfasst, jahrhundertlang wurde es in sorgfältiger Handarbeit tradiert. Die Schätze der Archive und Bibliotheken zeugen von einer sorgsam gepflegten Kunst des Buchwesens. Im Seminar werden Techniken dieser Kunst und verschiedene Schrifttypen vorgestellt: die Schriften des römischen Reiches (Capitalis, Majuskel- und Minuskelkursive, Unziale, Halbunziale) und die Nationalschriften des frühen Mittelalters (Beneventana, Visigotica, Merovingica, Insulares). Das Lesen dieser Schriften wird anhand kopierter literarischer und urkundlicher Texte praktisch eingeübt. Schreib- und Beschreibstoffe der Antike und des Mittelalters werden ebenso erklärt wie das antike und mittelalterliche Abkürzungswesen und Fragen der Editionstechnik und der Textkritik.			

Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie			
113296		Arab 1.3 Grundlagen des Islams	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Seidensticker, Tilman	
1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3

113392**Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Nebes, Norbert	
1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36618**Einführung in die Vorgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter	
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

64280**Geschichte des Alten Orient I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krebernig, Manfred	
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare**Institut für Anglistik und Amerikanistik****101414****Phonetics (Theorie-Teil)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. phil. Haas, Florian	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 09:00 - 10:00	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3	Haas, F.
2-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3	Haas, F.

Kommentare

The lecture provides an introduction to English phonetics and phonology. The first part of the lecture deals with the articulation of English speech sounds. In the domain of phonology, we will focus on segmental phonology, i.e. on the inventory of speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially syllable structure, rhythm and the basics of intonation. In order to successfully complete the course, students must additionally participate in a practical exercise specializing in the standard form of either British (Dr. Sneesby) or American (Carol Ann Martin) English pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in transcription by means of the 'International Phonetic Alphabet'. There will be one written exam covering both the lecture and the practical exercise.

Empfohlene Literatur

Roach, Peter (2009). English Phonetics and Phonology: A practical course , 4th ed. Cambridge: Cambridge University Press.

139554

History of English/American Literature(s): Faces of Evil: Villains in English Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Vanderbeke, Dirk			
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.	

Kommentare

"The most intriguing character, as we all know from our reading, is Satan. Now, was Milton trying to tell us that being bad is more fun than being good?" (Donald Sutherland in National Lampoon Animal House) The question how evil entered the world is one of the oldest and most persistent topics in literature. But while literary texts were supposed not only to entertain, but also to teach and offer moral guidance to their respective readerships, villains were frequently far more interesting and fascinating than the rather bland and virtuous heroes and heroines. This lecture course will offer a survey of evil in the history of British literature with special consideration of the religious, philosophical, legal, medical, scientific and not least aesthetic concepts which inform the literary depiction of evil throughout the ages.

37677

History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Heintze, Michael				
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Heintze, M.		

Kommentare

The lecture by Michael Heintze will be in German. The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge, Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

Institut für Slawistik und Kaukasusstudien

100805

Facetten der 'Lebensreise' (navigatio vitae) in der russischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Fischer, Christine	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Das menschliche Leben mit seinen Gefährdungen und Brüchen, aber auch mit seinen Möglichkeiten und Sehnsüchten wird seit der Antike durch Metaphern aus der Seefahrt veranschaulicht. Die 'navigatio vitae' ist eine in vielen Kulturen verankerte mythische Vorstellung, die sich auf die 'Odyssee', aber auch auf biblische Prätexte, angefangen mit der Sintflut, zurückführen lässt. Vor allem über letztere wird sie in die russische Literatur eingeführt (vgl. etwa Lomonosovs Poem 'Petr Velikij' oder Trediakovskijs Psalmen-Nachdichtungen im 18. Jahrhundert). Ein entscheidender Paradigmenwechsel im Hinblick auf die Topoi der 'Lebensreise' und des 'Lebensschiffes' findet in der Romantik statt: Das Anlangen am rettenden Ufer nach überstandener Seefahrt ist keineswegs mehr sicher, denn das Meer wird nun zuallererst als Ort des möglichen, ja wahrscheinlichen Schiffbruchs und Untergangs erlebt. Hierbei sind zwei grundsätzliche Varianten denkbar: zum einen die imaginierte Vorstellung des Schiffbruchs bei der Anschauung des Meeres und zum anderen das unmittelbare Erleben der Seefahrt mit ihren Gefährdungen und der beängstigenden Möglichkeit, selbst Schiffbruch zu erleiden (vgl. z.B. Lermontovs 'Parus' bzw. Puškins 'Poglaslo dnevnoe svetilo...'). Gerade die zweite Variante indessen impliziert den Geborgenheitsverlust, das Geworfensein in die Welt, die Orientierungslosigkeit des lyrischen Subjekts als Grunderfahrung des Menschenbildes der Moderne. Neben dem Meer bildet sich in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts zunehmend die Steppe als weitere Erscheinungsform der 'unendlichen Landschaft' heraus: Mickiewicz's 'Krimsonette' erscheinen 1826 in Russland und werden sofort intensiv rezipiert. Vor allem im Realismus wird die Fahrt durch die Steppe in ähnlicher Weise wie jene über das Meer zur Allegorie für die Lebensreise (z.B. Gogol's 'Mertvye duši' oder #echovs 'Step'). Zahlreiche Autoren im Umkreis des Silbernen Zeitalters nehmen die 'navigatio vitae' wieder auf, darunter Fet, Bunin und Achmatova, wobei auch ihr jeweiliges Übersetzungswerk (aus Mickiewicz bzw. Leopardi) Beachtung verdient. Die Vorlesung zeichnet den Topos der 'Lebensreise' im Hinblick auf seine spezifischen Ausprägungen und Veränderungen innerhalb der russischen Literatur des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts nach.

Bemerkungen

Zum Modul MSLAW 1 bzw. MSLAW 2.1 gehören neben der Vorlesung das Seminar 'Landschafts- und Reismetaphorik bei #echov und Bunin' sowie das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Blumenberg, H.: Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher, Frankfurt a.M. 1979. Frank, M.: Die unendliche Fahrt, Frankfurt a.M. 1979. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/Wien 2002.

100806

Epochen der polnischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	25.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	-------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Einblick in die wichtigsten Epochen der polnischen Literatur von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Hierbei führt uns der Weg von den Anfängen mit Jan Kochanowski über die Romantik (Mickiewicz, Slowacki), den Positivismus (Sienkiewicz, Orzeszkowa) und das Junge Polen (Staff, Lesmian) bis in die Zeit nach 1945 (Rozewicz, Milosz) und die Gegenwart (Krall, Huelle). Dabei gilt es zum einen, die spezifisch polnischen Merkmale von Schlüsseltexten aus Lyrik, Epik und Dramatik herauszuarbeiten, und zum anderen, das Eingebundensein der polnischen Literatur in ein gesamteuropäisches Literatur- und Kulturverständnis zu verdeutlichen. Gerade zur Zeit der Romantik, in der Polen als Staatsgebilde nicht existiert, dienen Literatur und Kunst auch der Bewahrung eines kulturellen Bewusstseins. Eine größere Außenwirkung indessen erlangt die polnische Literatur erst durch die Romane des Positivismus, namentlich durch Sienkiewiczs Quo vadis?. Im 20. Jahrhundert erfordert die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs ein grundsätzliches Überdenken der Aufgabe und Bestimmung von Dichtung, die nun zuallererst als Mahnmal verstanden wird.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Langer, Dietger: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Milosz, Czeslaw: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Czeslaw: Historia literatury polskiej do roku 1939, Kraków 1993.

100811

Einführung in die slawistische Linguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 115	Warditz, V.
	wöchentlich	c.t.	August-Bebel-Straße 4	

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit Grundkonzepten der slawistischen Linguistik, u.a. anhand slawischer Migrationssprachen und Kontaktvarietäten in der Geschichte und Gegenwart.

Nachweise

Detaillierte Informationen werden in der Vorlesung bekanntgegeben

Empfohlene Literatur

Der Veranstaltungsplan und die Literaturliste zu den jeweiligen Themen werden im Seminar bekanntgegeben

100812

Soziolinguistik und Pragmatik ost- und westslawischer Sprachen: Theorie und Empirie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 401	Warditz, V.
	wöchentlich	c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8	

Kommentare

Im Rahmen der Vorlesung werden sozio- und pragmalinguistische Konzepte am Beispiel ost- und westslawischer Sprachen vermittelt. Der Veranstaltungsplan und die Literaturliste zu den jeweiligen Themen werden im Seminar bekanntgegeben

Nachweise

Detaillierte Informationen werden in der Vorlesung bekanntgegeben

Empfohlene Literatur

Der Veranstaltungsplan und die Literaturliste zu den jeweiligen Themen werden im Seminar bekanntgegeben

100984 Einführung in die Literaturwissenschaft für Südslawisten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede			
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.	

113000 Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Polen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria				
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3	Warditz, V.	

Kommentare

Interkulturelle Kommunikation bildet einen unentbehrlichen Bestandteil der Wirtschafts-, Wissenschafts-, und politischen Kommunikation im globalen Kontext. Anhand von diversen schriftlichen und mündlichen Quellen und Medien (Zeitungstexte und Reportagen, politische Debatten, Filme, Literatur, urbane Folklore u.v.a.) wird im Rahmen der Vorlesung die interkulturelle Kommunikation mit Fokus auf Polen als ein komplexes interdisziplinäres Phänomen dargestellt und analysiert. Die Vorlesung hat dabei das Ziel, angewandtes linguistisches Instrumentarium für eine einschlägige Analyse der interkulturellen Kommunikation in unterschiedlichen Domänen aufzuarbeiten und entsprechende praxisrelevante Kompetenzen zu vermitteln. Der Veranstaltungsplan und die Literaturliste zu den jeweiligen Themen werden im Seminar bekanntgegeben

Nachweise

Detaillierte Informationen werden in der Vorlesung bekanntgegeben

Empfohlene Literatur

Der Veranstaltungsplan und die Literaturliste zu den jeweiligen Themen werden im Seminar bekanntgegeben

113003 Geschichte der russischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

113004

Die Literaturen des ehem. Jugoslawien vom 19. Jahrhundert bis heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	-------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------

36921

Südkaukasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen, Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Forker, Diana	

0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Es sollen beide Teile dieses Moduls belegt werden um 10 Leistungsnachweis zu erwerben.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker geführt. Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jenergasse 8 statt.

Nachweise

Hausarbeit

37200

Einführung in die Kaukasiologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Forker, Diana	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker durchgeführt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jenergasse 8 statt.

Nachweise

Hausarbeit

50808

Probleme der vergleichenden Syntax des Albanischen; mit Textanalysen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. phil. Fiedler, Wilfried	

0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8	Fiedler, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Veranstaltungsthema wird nach Absprache festgelegt.

Bemerkungen

Master: MSOE-Alb 3 Alle Teilnehmer melden sich vor Vorlesungsbeginn bitte bei Frau Katrin Töpel über Mail (katrin.toepel@uni-jena.de) für die Veranstaltung an und teilen die Themenwünsche mit.

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

50810

Folklore der Albaner im balkanischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. phil. Fiedler, Wilfried	

0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 13:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8	Fiedler, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Die Veranstaltungsthemen werden nach Absprache festgelegt.

Bemerkungen

Alle Teilnehmer melden sich vor Vorlesungsbeginn bitte bei Frau Katrin Töpel über Mail (katrin.toepel@uni-jena.de) für die Veranstaltung an und teilen die Themenwünsche mit. Master: MSOE-Alb 3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

64174**Einführung in die Südosteuropastudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim			
O-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301	Kahl, T. / Puttkamer, J.	
	wöchentlich	c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8		

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert:
 1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl) 4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer) 5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer) 6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer) 7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteuropas (Dahmen) 8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteuropas (Dahmen) 9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen) 10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl) 11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteuropas (Kahl) 12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl) 13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64352**Einführung in die anthropologische Linguistik / linguistische Anthropologie (Modul Kauk. Spr., Teil II)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Forker, Diana			
O-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 101		
	wöchentlich		Jenergasse 8		

Kommentare

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker durchgeführt und findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jenergasse 8 statt.

Bemerkungen

Bitte beachten! Für den Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte gilt es nur für das Wintersemester 2017/18

Nachweise

eine Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

64566**Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede	

0-Gruppe	24.10.2017-09.02.2018 14-tägig	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	-----------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

Institut für Romanistik				
45319	Latein, romanische Sprachen und Romanistik			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer			
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.

Kommentare

Latein, romanische Sprachen und Romanistik (S/HS) Seit einigen Jahren wird, nicht nur in Jena, die Rolle des Lateinischen in romanistischen Studiengängen diskutiert. In der Vorlesung wollen wir anhand der Entstehungsgeschichte und des Fachverständnisses der Romanistik, anhand sprachlicher Kulturgeschichte und anhand verschiedener linguistischer Fragestellungen zeigen, dass auch in einer Zeit, die glaubt, alles Historische weitgehend ausblenden und als nicht mehr zeitgemäß verbrämen zu können, eine fundierte Beschäftigung mit romanischen Sprachen – immerhin mit den Sprachen, die aus dem Lateinischen entstanden sind! – unvollkommen bleibt. Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss sind: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Abschlussklausur Begleitende Lektüre: Johannes Kramer, „Wozu brauchen Romanisten Latein?“, in: Dietrich Briesemeister / Axel Schönberger (Hgg.), Ex nobili philologorum officio. Festschrift für Heinrich Bihler zu seinem 80. Geburtstag, Berlin 1998, 1-23. Johannes Müller-Lancé, „Die Bedeutung des Lateinischen in einer sich wandelnden Romanistik“, Pegasus-Onlinezeitschrift IX/1, 2009, 50-71

Bemerkungen

Magister: alle Sprachen; Lehramt (altes Modell): Französisch (Gym/Reg)

101097		Geschichte des europäischen Romans (Frankreich und Italien 16.-20. Jh.)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.

Kommentare

Die Vorlesung bietet anhand von exemplarischen Einzeldarstellungen einen Abriss der Geschichte des europäischen Romans zwischen Renaissance und Moderne. Der Schwerpunkt liegt auf der Herausbildung des modernen Romans als Medium einer „ernsten“ Darstellung der Wirklichkeit (Erich Auerbach) und als „polyphone“ literarische Gattung (Michail Bachtin).

Bemerkungen

Am Dienstag, 17.10.2017, um 19:00 Uhr im Internationalen Centrum Haus auf der Mauer, Großer Saal Johannisplatz 26, 07743 Jena <http://www.internationales-centrum-jena.de/> findet die öffentliche Lesung 'Den gegenwärtigen Zustand der Dinge festhalten. Zeitgenössische Literatur aus Frankreich'. Diese Veranstaltung ist für die Studentinnen und Studenten, die sich für die Vorlesung „Geschichte des europäischen Romans (Frankreich und Italien 16.-20. Jh.)“ von Prof. Dr. Edoardo Costadura angemeldet haben, verpflichtend. 1) Die Horen, 267 [2017] vor, die anlässlich der diesjährigen Frankfurter Buchmesse erscheint. Der Schriftsteller Olivier Rolin gibt Einblick in sein literarisches Werk. Cornelia Ruhe hat sich 2009 in Konstanz habilitiert, mit einer Arbeit über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien um 1900. Sie ist seit 2010 Professorin für französische und spanische Literatur an der Universität Mannheim. Einer ihrer Schwerpunkte ist die zeitgenössische französische Literatur. Wichtigste Publikationen: La cité des poètes. Interkulturalität und urbaner Raum, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2004; Cinéma beur. Analyses zu einem neuen Genre des französischen Kinos, Konstanz: UVK, 2006; „Invasion aus dem Osten“. Die Aneignung russischer Literatur in Frankreich und Spanien (1880-1910), Frankfurt am Main: Klostermann, 2012. Olivier Rolin hat sich nach dem Studium der Geisteswissenschaften in Paris (classes préparatoires, Ecole Normale Supérieure) politisch engagiert. Zwischen 1967 und 1974 war er Mitglied der linksextremen maoistischen Gruppierung „gauche prolétarienne“, weswegen er zeitweilig im Untergrund gelebt hat. Seit Ende der siebziger Jahre ist er als Schriftsteller tätig. In seinem umfangreichen Werk sind die unterschiedlichsten Textgattungen vertreten – Erzählungen, Romane, Reportagen, Reiseberichte, Essais, Zeitungsartikel, etc. Einziges Prinzip ist die personelle Erzählinstanz. Rolin ist der Ansicht, dass man nur schreiben kann, wenn man sich in der eigenen Epoche nicht zu Hause fühlt. Sein Werk entsteht so im Spannungsverhältnis zwischen dem Ich und der Zeitgeschichte. Die Schauplätze sind dem Autor aus nächster Anschauung bekannt: es ist das Frankreich der 68er Revolution, Russland vor und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, schließlich Lateinamerika, von Mexiko bis zum Feuerland. Rolin ist durch zwei Romane berühmt geworden: Port-Soudan (1994) und Tigre en papier (2002). NB: Port-Soudan gehört zum Korpus der Romane, die Gegenstand der Vorlesung sind.

Empfohlene Literatur

Zur einleitenden Lektüre werden empfohlen: Auerbach, Erich: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur, Tübingen u. Basel: Francke Verlag, 1949 [1946]. Bachtin, Michail M.: Untersuchungen zur Poetik und Theorie des Romans. Hrsg. von Edward Kowalski [Aus d. Russischen übersetzt von Michael Dewey unter Zugrundelegung einer deutschen Fassung von Harro Lucht u. Rolf Göbner], Berlin [u.a.]: Aufbau-Verlag, 1986. Mazzoni, Guido: Teoria del romanzo, Bologna: Il Mulino, 2011. Stackelberg, Jürgen von: Von Rabelais bis Voltaire. Zur Geschichte des französischen Romans, München: C.H. Beck, 1970.

113671

Allegorisches Schreiben in der argentinischen Literatur des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia			
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.	

Kommentare

Desde sus inicios en el siglo XIX, la novela latinoamericana cuestiona la identidad americana entre la presencia indígena y la colonización europea. Por un lado, como lo destacó Doris Sommer en Foundational Fictions (1991), el género sirve como ficción fundacional de la nación por su proyección idealizada de la unión entre amantes pertenecientes a grupos étnicos o clases sociales diferentes. Por el otro, a más tardar desde principios del siglo XX, pone en duda la posible constitución y consolidación de la identidad colectiva o individual, señalando el carácter utópico y/o falsificador de tal pretensión y su dimensión política peligrosa. La Vorlesung se dedicará a esta oscilación entre la construcción y destrucción de mitos fundacionales en la novela latinoamericana, presentando al mismo tiempo una historia problematizada del género y de su estética (siglos XIX y XX).

126004		Griechisch für Romanisten		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schlösser, Rainer		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
Kommentare				
Griechisch für Romanisten (V) Griechisch ist die wichtigste Adstratsprache für das Lateinische und hält somit von Anfang an Einzug in die romanischen Sprachen. Seit der Renaissance ist es bis auf den heutigen Tag eine der wichtigsten Reservoirs für die Bereicherung des Wortschatzes – nicht nur für die romanischen Sprachen. Zusammen mit dem Rumänischen hat es am Balkansprachbund Anteil und ist für manche von dessen Merkmalen verantwortlich. Durch griechische Vermittlung ist das lateinische Alphabet entstanden, Mittel zur Verschriftlichung aller romanischen und der meisten anderen Sprachen der Welt. Und schließlich hat auch das griechische in seiner Entwicklung von der Antike bis in die Gegenwart so manche Anleihe bei den romanischen Sprachen gemacht. Ziel der Vorlesung ist es, das Augenmerk auf die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen dem griechischen und den romanischen Sprachen zu lenken. Ein „angewandter Teil“ vermittelt Einblicke in die Sprachstruktur, die Beherrschung des Alphabets, Grundzüge der Sprachentwicklung und die Kenntnis eines Basiswortschatzes, die für die Betrachtung und das tiefere Verständnis auch romanischer Sprachstrukturen von Vorteil sind. Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss sind: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Abschlussklausur Lektüreempfehlung: Dietrich, Wolf, „Griechisch und Romanisch“, in: Lexikon der romanistischen Linguistik VII, 121-134.				
Bemerkungen				

139017		Ringvorlesung Arcosur		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Ringvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia		
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3	Hammerschmidt, C.

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften				
113062		Buchstabenbilder. Strategien der Darstellbarkeit von Sprache und Bild		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.
Kommentare				
Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.				

119167**Ästhetik der Montage****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Das Fragmentieren vorgefundenes Bildmaterials und dessen Zusammenfügung zu neuen Konstellationen ist ein zentrales Verfahren in der Kunst der Moderne. Es steht in Gegensatz zu dem ästhetischen Prinzip der Einheit und Ganzheit, wie es vom Klassizismus vertreten wurde. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen der Montage in der Kunst und schlägt dabei einen Bogen vom frühen 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Vorgestellt werden die papiers collés der Kubisten, die Fotocollagen der Dadaisten, die politische Fotomontage der 1920er/30er Jahre, Montageformen der Neoavantgarden nach 1945, Assemblage und Happening als erweiterte Formen der Montage sowie postmoderne Spielarten der Montage. Sie werden diskutiert unter ästhetischen, aber auch technischen Gesichtspunkten. Zur Sprache kommen auch theoretische Ansätze zur Deutung der Montage als ästhetisches Prinzip der Moderne.

Bemerkungen

Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

125651**Rom im Mittelalter****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Blume, Dieter	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-----------

Kommentare

Vorlesungsbeginn: 23.10.2017 Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.

Bemerkungen

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die mittelalterliche Kunstgeschichte Roms, die in besonderem Maße von der immer wieder beschworenen Kontinuität der Antike geprägt ist. Rom ist zugleich das unumstrittene Zentrum der Christenheit und so sind viele der hier gefundenen Bildkonzeptionen von großem Einfluß gewesen.

139595**Alltag, Kultur und Lebensweise.Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Bachelor BA_VK 1 A ASQ (nicht für VKKG-Studierende) Master ./. Was macht die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft als wissenschaftliche Disziplin aus? Volkskundliche Kulturwissenschaft, die an anderen Universitäten auch unter Namen wie Europäische Ethnologie oder Kulturanthropologie firmiert, ist ein vergleichsweise kleines Fach mit einem komplexen und mitunter schwer eingrenzenden Gegenstand – Kultur. Im Gegensatz zu anderen „Kulturwissenschaften“ steht im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit nicht die „hohe“ Kultur, sondern Kultur in einem umfassenden Sinne, der Alltag und Lebensweise der Menschen einschließt, die Art und Weise, wie sie ihr Leben bewältigen, erfahren und deuten. Im Mittelpunkt volkskundlicher Forschung steht also ein offener Begriff von Kultur als „the whole way of life“ (R. Williams). Die Einführungsvorlesung soll die Studierenden auf systematischer Grundlage mit dem Fach, seiner Geschichte, seinen Methoden und Arbeitsfeldern vertraut machen. Dies erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst geht es um die Hintergründe und Schwierigkeiten, einen präzisen Namen für dieses „Vielnamenfach“ zu finden. Was ist der Mensch und was macht ihn zu einem Kulturwesen? In Abgrenzung zu anderen Geistes- und Kulturwissenschaften soll ein offener volkskundlicher Kulturbegriff erarbeitet werden, der funktionelle Aspekte der Lebensbewältigung und sinnstiftende Dimensionen umfasst und plausibilisiert, was Jugendkulturen und Currywurst mit Ritualen und Beethoven verbindet. Nicht zuletzt avancierte „Kultur“ zu einem maßgeblichen politischen Argument: Über „Kultur“ und Vorstellungen kultureller Identität werden Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt, Integration und Exklusion betrieben. In den Vorlesungen zur Fachgeschichte geht es um die Biographie dieser Disziplin von den Anfängen ethnographischer Neugierden am Fremden in der Antike über die Systematisierung volkskundlicher Interessen an der „Kultur des Volkes“ (Herder) bis zur Verwissenschaftlichung im 20. Jahrhundert. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Rolle der Volkskunde im Nationalsozialismus, aber auch die Internationalisierung und Reformierung hin zu einer Wissenschaft der Alltagskulturen moderner Gegenwartsgesellschaften nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Eigenart und Unverwechselbarkeit eines Faches zeichnet sich immer auch durch seine spezifischen Methoden aus, weshalb besonders an die „weichen“ und qualitativen Methoden der Feldforschung und Teilnehmenden Beobachtung herangeführt werden soll. Weitere Vorlesungen werden die Handschrift des Faches auch an Beispielen praktischer Arbeits- und Berufsfelder wie Nahrungskultur, Museum und Medien, materielle Kultur, Globalisierung und Migration, etc. aufzeigen und anschaulich machen.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur am 15.2.2018. Begleitend zur Einführungsvorlesung belegen die Anfänger und Anfängerinnen das Tutorium (Modul BA_VK 1 B).

Empfohlene Literatur

Hermann Bausinger/Utz Jeggle/Gottfried Korff/Martin Scharfe: Grundzüge der Volkskunde, 4. Aufl., Darmstadt 1999. Silke Göttisch/Albrecht Lehmann (Hrsg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie, 2. Aufl., Berlin 2007. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie, München 1999.

139596 Tiere, Menschen, Gesellschaft - Paradoxien, Ambivalenzen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen			
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.

Kommentare

Bachelor BA_VK 3 A Master MVK 1 A Tiere sind allgegenwärtige Bestandteile menschlicher Lebenswelten und Bewohner kultureller Lebensräume – als Schnitzel, Hamburger und Nahrung im Allgemeinen, Freunde oder Feinde, Mitbewohner oder Sozialpartner in Gestalt von Haus- oder Schoßtieren, domestizierte Nutztier, Statussymbole, Ressourcen und Wirtschaftsfaktoren, Motive in den Künsten, Schmuck, Mitgeschöpfe, Zoobewohner, Fleischlieferanten, Akteure und Companions... Moderne Gesellschaften organisieren ihre Beziehungen zu nicht-menschlichen Lebewesen freilich in höchstem Maße ambivalent, zwischen Ausbeutung und Anbetung scheint alles möglich: Tiere werden zur Sache degradiert und „produziert“, sie werden geliebt, gefürchtet, gehasst, bekämpft, gegessen, verfolgt und ausgerottet, gehätschelt und umsorgt, geachtet und geächtet. Die Vorlesung greift durch die Human-Animal-Studies angeregte Diskussionen um die anthropologische Differenz auf und will die menschliche Sonderstellung im Kosmos diskutieren, die in Mensch-Tier-Vergleichen eben gerade durch das legitimiert wird, was den Menschen zum Menschen machen scheint: Geist, Sprache, Kultur, Sozialität, Werkzeuggebrauch, etc. Sowohl Forschungen aus den Naturwissenschaften wie auch Diskussionen der Tierethik haben in jüngerer Vergangenheit diese kategoriale Differenz zwischen Mensch und Tier und damit auch die hierarchische Überordnung des Menschen über die Tiere in Frage gestellt und als Ergebnis kultureller und politischer Normierungsprozesse herausgearbeitet. An konkreten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart will die Vorlesung die Genese moderner Mensch-Tier-Beziehungen rekonstruieren und generelle Fragen und Probleme diskutieren. Es geht u.a. um Wölfe zwischen Furcht und Faszination, intelligente Vögel, Grenzen und Übergänge zwischen Natur und Kultur, Innenansichten von Schlachthöfen, Tötungsrituale, Ungeziefer, Tierfreundschaften, Problemtiere und Medienstars, vermenschlichte Tiere – und immer auch Menschen.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur am 7.2.2018.

Empfohlene Literatur

Giorgio Agamben: Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a. M. 2003 (ital. 2002). Roland Borgards (Hrsg.): Tiere. Kulturwissenschaftliches Handbuch, Stuttgart 2016. Gesine Krüger/Aline Steinbrecher/Clemens Wischermann (Hrsg.): Tiere und Geschichte. Konturen einer Animate History, Stuttgart 2014. Dorothee Brantz/Christoph Mauch (Hrsg.): Tierische Geschichte. Die Beziehung von Mensch und Tier in der Kultur der Moderne, Paderborn 2010.

139603

Grundkurs Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

O-Gruppe	23.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 1 A ASQ (nicht für VKKG-Studierende) Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörkultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte.

Bemerkungen

Leistungsnachweis: Klausur am 5.2.2018. Zur Ergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Herold-Schmidt (BA_KG_1 B) zu belegen.

Empfohlene Literatur

Zum Thema könnte man Folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060).

139604	Schottland: Kultur und Geschichte
---------------	--

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

0-Gruppe	25.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 3 A Master MKG 2 A Auf der Europakarte des niederländischen Geographen Blaeuw aus dem 17. Jahrhundert sind England, Irland und Schottland von verschiedenfarbigen Bändern umgeben: Schottland erscheint als eigenes Königreich im Konzert der europäischen Staaten. Offensichtlich gibt es (oder gab es?) eine schottische Nation mit eigenen Institutionen und Traditionen. Der Fußballfreund weiß, daß England, Schottland, Nordirland und Irland jeweils eigene Nationalmannschaften aufbieten. Schottland besaß durch die Jahrhunderte eine eigene Kirche, ein eigenes Bildungssystem, ein eigenes Rechtssystem. Durch das neue Parlament seit 1997 wurden diese Eigenheiten wieder sichtbar. Aber bedeutet das ein Wiedererstehen der schottischen Nation – oder nur Regionalisierung von Verwaltung? Die Scottish National Party (SNP) verteilte an die Massen, die 1995 nach dem schottischen Heldenepos Braveheart aus den Kinos strömten, Handzettel: „You’ve seen the movie – now face reality.“ Der Mythos und die Realität – das ist ein Thema der schottischen Geschichte von den Anfängen bis heute. Lange stritt die Wissenschaft darüber, ob die Picten oder die Scoten am Anfang der schottischen Nation standen. James Macpherson begeisterte im 18. Jahrhundert ganz Europa mit Ossian und Fingal – Rettung oder Betrug? Die Vorlesung vermittelt in erster Linie Informationen über schottische Kultur und Geschichte, gegliedert nach Epochen, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Der leitende Aspekt ist dabei der kulturgeschichtliche: Im nördlichen Teil der Britischen Insel begegneten sich Ethnien, die sich gegenseitig beeinflussten und bekämpften. Wie entwickelte sich eine schottische Identität in Abgrenzung gegen die Engländer? Welche Bedeutung hatte dabei die Idee des Keltischen, die Beziehung auf eine gemeinsame Abstammung, Sprache und Musik? Wie wirkten die ausgewanderten Schotten auf die Entwicklung einer schottischen Nation in ihrem Herkunftsland zurück? Warum stehen die Schotten im Ruf der Sparsamkeit? Seit wann tragen sie Kilt? Wozu spielen sie Dudelsack? Gibt es eine schottische Sprache? Welchen Einfluß hatte die schottische Literatur auf die schottische Identitätsbildung?

Bemerkungen

Leistungsnachweis: Klausur am 14.2.2018.

Empfohlene Literatur

Michael Maurer: Geschichte Schottlands, 3. Aufl., Stuttgart 2017. Edward J. Cowan/Richard Finley (Hrsg.): Scottish History. The Power of the Past, Edinburgh 2002. T. M. Devine/Jenny Wormald (Hrsg.): The Oxford Handbook of Modern Scottish History, Oxford 2012.

139605	Bild und Kultur
---------------	------------------------

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

0-Gruppe	24.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:30 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, ASQ Master MKG 1 A Eine der großen kulturtheoretischen Fragen: Welche Rolle spielen Bilder in unserer Kultur? Verdrängen sie das Wort? Sind sie Einfallstore der Unvernunft? „Die Macht des Bildes liegt in seiner Unmittelbarkeit, und hier liegt auch seine Gefahr.“ (Gisèle Freund). Die neue Vorlesung bietet Facetten zu einer grundlegenden Reflexion des Bilderproblem. Schon zu Beginn der Genesis heißt es: „Und Gott schuf den Menschen nach seiner Bilde.“ (Gen 1,26) Welche Konsequenzen hat man aus dieser Konstellation gezogen? Der Aufklärer Lichtenberg wollte die Relation umkehren: „...das heißt vermutlich: der Mensch schuf Gott nach dem seinigen.“ (D 201) Und dann folgt, ebenfalls noch in der Genesis, das Bilderverbot: „Du sollst dir kein Bildnis machen...“ Religionen und Weltanschauungen definieren sich nach ihrer Einstellung zum Bild: Juden und Muslime hielten am Bilderverbot fest; die Katholiken trennten sich über dem Bilderstreit von der Ostkirche; verschiedene Richtungen des Protestantismus fanden verschiedene Antworten auf die Bilderfrage, am radikalsten Zwingli und Calvin. Ihre Ablehnung der Bilder im Rahmen der Religion setzte jedoch die Kunst frei für eine säkulare Entwicklung, für den Weg der Moderne. Aber auch die griechischen Philosophen entwickelten von Beginn an differenzierte Ansichten über die Bedeutung des Auges und die Macht der Bilder. Man denke nur an Platons Höhlengleichnis, in dem zwischen Ideen und Abbildern unterschieden wird. Wenn die abendländische Philosophiegeschichte, wie man einmal gemeint hat, nur aus Fußnoten zu Platon besteht, mag es sich lohnen, diese Spur zu verfolgen. Insbesondere im Sensualismus der Aufklärungsphilosophen finden sich neue Zugänge zum Problem der visuellen Repräsentation. Johann Gottfried Herder entfaltete eine komplexe anthropologische Theorie über die Bedeutung der einzelnen Sinne, in welcher er die Leistungen des Ohres und des Tastsinnes aufzuwerten unternahm gegenüber der okzidentalen Übermacht des Auges. Das Thema ‚Bild‘ hat künstlerische Dimensionen, philosophische, theologische, aber auch sprachliche. Denn die ganze Semantik von ‚Bild‘ ist tief in unsere Sprache eingelassen, bis hin zur mystischen Abstammung des Begriffes ‚Bildung‘ von ‚Bild‘ (bei Meister Eckhart): Gott bildet sich in den Menschen ein. Aber auch der Mensch ‚bildet sich etwas ein‘, ein Ausdruck, der uns auf die Phantasie verweist, gleichfalls auf Träume, Fiktionen. Sigmund Freud entwickelte in seiner Psychoanalyse einen Zugang zur Dekodierung von Traumbildern. Die Vorlesung bietet Facetten einer Kulturtheorie und wendet sich damit an Master-Studenten (vgl. MKG 3 B). Sie öffnet jedoch auch den Horizont für vielfältige Probleme des Bildes unter Einbeziehung medialer und didaktischer Aspekte im Bachelor-Bereich (vgl. BA_KG 2 B).

Bemerkungen

Leistungsnachweis: Klausur am 6.2.2018.

Empfohlene Literatur

Hans Belting: Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bild-Wissenschaft, 2. Aufl., München 2002. Hans Belting: Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, 6. Aufl., München 2004. Hans Belting: Das echte Bild. Bildfragen als Glaubensfragen, München 2005. Horst Schwebel: Die Kunst und das Christentum. Geschichte eines Konflikts, München 2002. Christoph Wulf (Hrsg.): Vom Menschen. Handbuch Anthropologie, Weinheim und Basel 2002. Eike Bohlken/Christian Thies (Hrsg.): Handbuch Anthropologie. Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart und Weimar 2009.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Kommunikationswissenschaft

138754

Grundlagen medialer Kommunikation und der Medienwirkung - KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ruhrmann, Georg

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

138833

Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seufert, Wolfgang

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

138852

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 140 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. habil. Meitz, Tino Georg Konrad

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Meitz, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

138854**Methoden und Statistik der
Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof. Engelmann, Ines			
1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Engelmann, I.

Institut für Politikwissenschaft**139056****Ideengeschichte VI: Außereuropäisches Denken****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael			
0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8	

Kommentare

Die Vorlesung befaßt sich mit den spezifischen Besonderheiten des außereuropäischen politischen Denkens. Während die anderen Vorlesungen im Zyklus auf Europa und Nordamerika fokussiert sind, wird diese Vorlesung das politische Denken im Islam, in Indien, in China und Ostasien sowie in Afrika untersuchen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den strukturellen, sozialen und ökonomischen Bedingtheiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden der verschiedenen Denkräume, die zugleich im Kontrast zum europäischen Denken erschlossen werden sollen. Zeitlich reicht die Vorlesung bis in das Mittelalter und das Altertum zurück – die hohe Konsistenz gerade des asiatischen politischen Denkens erzwingt den Blick auf die langanhaltenden Theorieelemente. Zugleich soll aber auch versucht werden, das politische Denken der untersuchten Regionen bis an die Gegenwart heranzuführen.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720/21/22, GT, GP20) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21; Do, 15.2., 10-12) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 oder ein anderes Master-Modul belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Do, 18-20, SR120) VERBINDLICH. Das Kolloquium findet in der Regel alle 14 Tage statt; erste Sitzung am 26. Oktober.

Empfohlene Literatur

Diané Collinson, Kathryn Plant, Robert Wilkinson, Fifty Eastern Thinkers, London 2000

139058**American Dream****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael			
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

The lecture will take a look at the "American Dream" and what it means today. Traditionally, the American Dream stands for the idea that everyone can make it in the United States, that hard work and decent living are rewarded by becoming part of the middle class. This leads into the mainstream of politics as well, since the grand era of the American Dream were the Eisenhower years with its unmatched upward mobility and its mostly conservative value system. Is that dream still alive or has it been pushed aside by other symbolic interpretations of society? How has it affected polity, policy, and politics in the United States? We will look at the topic employing approaches from all methodological sides of political science. The lecture class will be conducted in English. It is a "lecture with guests", with eminent guest speakers who are among the foremost German experts on the United States.

Nachweise

Essay (POL720/21/22, other Master-Moduls) or final exam ("Klausur") (BA-Module POL320/21) or oral exam (Erasmus-students).

Empfohlene Literatur

Jim Cullen, The American Dream. A Short History of an Idea that Shaped a Nation, Oxford 2003 (ThULB: Online Ressource)

139348

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael

1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Nachdem der erste Teil dieser Vorlesung im letzten Wintersemester in die Konfliktanalyse eingeführt hat, v.a. in die begrifflichen und normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, die zentralen Konflikttypen, in Konfliktursachen und -folgen sowie Bedingungen nachhaltigen Friedens, soll es in diesem zweiten Teil der Vorlesungsreihe um die Konfliktbearbeitung durch dritte, außenstehende Akteure gehen. Dabei geschieht dies stets in Wechselwirkung mit den Konfliktparteien selbst, die zugleich neben den internationalen Kontextbedingungen den Handlungsspielraum und auch die Erfolgchancen externer Einwirkung bedingen. Nach einer Befassung mit den begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen sowie der Forschungsgeschichte des Politikfeldes werden wir uns v.a. folgenden Themen zuwenden: Krisenprävention, diplomatische Mediation, Sanktionen, militärische Intervention und Konfliktnachsorge inklusive Aussöhnungsprozesse. Dabei spielen Kriterien der Effektivität und Legitimität eine zentrale Rolle. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen. Der Besuch des ersten Teils der Vorlesungsreihe im letzten Wintersemester ist vorteilhaft, jedoch keine notwendige Voraussetzung. Wo nötig, werden zentrale Erkenntnisse der Konfliktanalyse nochmals vorgestellt, um die internationale Konfliktbearbeitung, die darauf aufbaut, einordnen zu können.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • Chester A. Crocker, Fen Osler Hampson, Pamela Aall (Hg.), Leashing the Dogs of War: Conflict Management in a Divided World, Wash. D.C. 2007. • Gilday, Lilach und Bruce Russett, Peace-Making and Third-Party Dispute Resolution, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 392-408. • Jönsson, Christer. Diplomacy, Bargaining and Negotiation, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 212-234. • Walter, Barbara F., Civil Wars, Conflict Resolution, and Bargaining Theory, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations, London: Sage 2013, 656-672. • Levy, Jack, Interstate War and Peace, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations, London: Sage 2013, 581-606. • Wallensteen, Peter, Understanding Conflict Resolution, 4. Aufl., London 2015. • Ders., Peace Research. Theory and Practice, Abingdon, UK 2011.

139499**Ringvorlesung Methoden****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Ringvorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael / M.A. Friske, Katrin / aplProf Dr. phil. habil. Leiß, Olaf	
1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

139700**Einführung in das politische System BRD-VL****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 180 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Lembcke, Oliver	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Empfohlene Literatur

Einführungsliteratur zur Vorlesung: Rudzio, Wolfgang (2014): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 9. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Schmidt, Manfred G. (2011): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2. Aufl., München: C.H. Beck. Weiterführende Literatur in der Vorlesung.

139738**Parteiendemokratie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Lembcke, Oliver	
0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

140112**Politische Systeme im Vergleich****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	05.02.2018-05.02.2018 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	1. Klausurtermin: 05.02.2018

Kommentare

In der Vorlesung wird grundlegend in die Typologie der politischen Systeme eingeführt; es werden also im Wesentlichen Probleme der Polity-Ebene behandelt. Es werden die wichtigsten demokratischen und nicht-demokratischen, westlichen und nicht-westlichen Systeme vorgestellt, die Unterschiede von deren Input- und Outputstrukturen diskutiert und analysiert, wie sich diese Strukturen auf die Interessenvermittlung und die politische Entscheidungsfindung auswirken. Beispielhaft werden Konzepte des Demokratievergleichs und des Vergleichs von Parteiensystemen behandelt.

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“ 1. Klausur: 05.02.2018

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

H.-J. Lauth/Pickel, G./Pickel, S., Vergleich politischer Systeme, Paderborn: Schöningh 2014.

140118**Politische Kultur(en) im Vergleich****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten

1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.02.2018-09.02.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	1. Klausur am 09.02.2018

Kommentare

In der Vorlesung werden zuerst verschiedene Ansätze in der politischen Kultur (pK)-Forschung vorgestellt, wobei die beiden wichtigsten sich am meisten im methodischen Vorgehen (quantitativ und qualitativ) unterscheiden: der pK-Ansatz nach Almond/Verba, bei dem die Kongruenz von pK und politischem System im Vordergrund steht; der Weltbild-Ansatz von Karl Rohe; die Theorie des Wertewandels (Inglehart) sowie der Ansatz der kulturellen Hegemonie (Gramsci). Im zweiten Teil der VL Gemeinsamkeiten und Unterschiede westlicher und anderer Gesellschaften im Hinblick auf die pK allgemein und spezifische politische Subkulturen in den Blick genommen, wobei das Ziel ist zu prüfen, was die theoretischen Ansätze zur Erklärung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden beitragen können.

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Nachweise

Klausur Termine: 5. Februar und 5. März 2018

Empfohlene Literatur

Gerd Pickel/Susanne Pickel, Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung, Wiesbaden: VS 2006. Samuel Salzborn (Hrsg.), Politische Kultur. Forschungsstand und Forschungsperspektiven, Frankfurt/M. u.a.: Lang 2009. Bettina Westle/Oscar W. Gabriel (Hrsg.), Politische Kultur. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos 2009.

35638

Einführung in die Politikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. May, Michael			
1-Gruppe	20.10.2017-13.02.2018	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018	
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3	
	09.03.2018-09.03.2018	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012	
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung macht die Erstsemesterstudierenden mit dem Charakter der Politikwissenschaft als Wissenschaft vertraut, führt in die Geschichte des Faches und in die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Probleme des Faches ein. Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Bemerkungen

1. Klausurtermin: 09.02.2018, 8-10 Uhr, Carl-Zeiss-Str. 3, HS 3 2. Klausurtermin: 09.03.2018, 8-10 Uhr, Carl-Zeiss-Str. 3, HS 3

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Herfried Münkler (Hrsg.) (2006), Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek: Rowohlt. Patzelt, Werner J. (2013), Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 7. Aufl., Passau: Rothe.

Institut für Psychologie			
125785	Einführung in die Psychologie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 280 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. phil. habil. Weichold, Karina		
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
Kommentare			
Einführung in die Psychologie Die Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ gibt einen breiten Überblick über die wesentlichen Grundbegriffe und Konzepte und führt in die Geschichte der Psychologie ein. Weiterhin werden die Perspektiven verschiedener Teilfelder der Psychologie sowie die psychologische Praxis als Beruf anhand von Beispielen für mögliche Berufsfelder (Gesundheitsvorsorge, Rechtswesen, Intervention bei Störungen) vorgestellt.			

125787		Methoden der Psychologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 225 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 280 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. phil. habil. Weichold, Karina	
2-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
Kommentare			
Methoden der Psychologie In der Vorlesung werden die Methoden der Psychologie vermittelt. Dazu zählen Methoden der Datenerhebung, Deskriptive Statistik, Hypothesentesten, Experimenten und Versuchsplanung, sowie Inferenzstatistik. Das Erlernete wird in studienbegleitenden Tutorien praktisch geübt. Ziel ist es, durch ein tiefes Verständnis der Methoden der Psychologie die Theorien und Befunde der Psychologie verstehen und kritisch würdigen zu können, um sich spezifisches psychologisches Fachwissen selbständig aneignen.			

15304		Einführung in die Entwicklungspsychologie I: Kindheit und Jugend	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr.phil. Riediger, Michaela	
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	27.02.2018-27.02.2018 Einzeltermin	Di 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht die zeitgenössische Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Nach einer Einführung in die Fragestellungen der Entwicklungspsychologie wird der aktuelle Forschungsstand zur sozialen, emotionalen, motivationalen und kognitiven Entwicklung im Kindes- und Jugendalter vertieft und die Rolle von Anlage und Umwelt für Entwicklungsprozesse diskutiert. Die Studierenden werden zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der Entwicklungspsychologie angehalten. Lernziele: • Teilnehmende erwerben Überblickswissen zu Gegenstand und Aufgaben, Methoden, zentralen Theorien und Forschungsthemen der Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. • Sie kennen zentrale Forschungsbefunde und theoretische Positionen sowie deren Vertreter und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

16630

Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Neyer, Franz J.	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Neyer, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie BSc., BA und Nebenfach Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Persönlichkeitspsychologie. Behandelt werden vor allem Historische und psychodynamische Ansätze (z.B. Freud, Jung) phänomenologische und motivationale Theorien (z.B. Rogers, Maslow), Temperamentstheorien und sozial kognitive Theorien (z.B. Rotter). Die Veranstaltung bietet somit einen umfassenden Überblick über bedeutsame Ansätze zum Verständnis von Persönlichkeit Literatur: Ist auf der digitalen Lehr- und Lernplattform einzusehen

Bemerkungen

Modulname: Differentielle Psychologie I

46456

Lernen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Rothermund, Klaus	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------------

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

46463		Empirische Forschungsmethoden		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 125 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Koranyi, Nicolas		
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Koranyi, N.
Kommentare				

Im Rahmen dieses Moduls werden die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des Faches dargestellt und kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen wissenschaftliche Vorstellungen zur Logik und Methode psychologischer Forschung sowie die Einführung in Entscheidungsverfahren und Untersuchungstechniken bei der empirischen Überprüfung von Theorien. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, 3LP

Institut für Soziologie				
114535		Ringvorlesung Gesellschaftstheorie		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Ringvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Oberthür, Jörg / Univ.Prof. Rosa, Hartmut / M.A. Schulz, Peter		
0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3	
Bitte beachten Sie: In der VL können keine Teilnahmeleistungen oder Prüfungsleistungen erbracht werden				
Kommentare				

Die Ringvorlesung: Gesellschaftstheorie richtet sich als fakultatives Angebot an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten. Sie ist in mehrere Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der Frage versucht werden wird, was Gesellschaftstheorie ist. Der erste Block nähert sich den Frage aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen. Beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. In weiteren Blöcken werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen. Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein.

Nachweise	
In der VL können keine Teilnahmeleistungen oder Prüfungsleistungen erbracht werden.	

127250		Kultureller Wandel und seine Konzepte	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. phil. habil. Hofmann, Michael		
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach
	wöchentlich	c.t.	Bachstrasse 18

Kommentare

Vorlesung „Konzepte kulturellen Wandels“ Vorlesung wöchentlich 2 SWS Zeit: Di. 10.00 Uhr Ort: Bachstraße 18k Hörsaal Beginn: 17.10.2017 Die Vorlesung wird mit einer Testatprüfung abgeschlossen. Ausgehend von den kulturellen Umbrüchen und dem mentalen Wandel der Industrialisierung in den westlichen Ländern, jener nach dem Neolithikum „zweiten Kulturschwelle der Menschheit“ (Arnold Gehlen) werden die kulturphilosophischen und soziologischen Konzepte der Erklärung und des Verstehens des globalen kulturellen Wandels von Oswald Spengler bis John Meyer erklärt und diskutiert. Ziel der Vorlesung ist es, die beiden Grundverständnisse kulturellen Wandels und kultureller Identität – einmal das des Entstehens und Wachsens einer globalen Weltkultur unter westlich kultureller Dominanz und zum anderen das des allmählichen Bedeutungsverlustes und Untergangs der westlichen Kultur – gegenüberzustellen. Die Diskussion dieser gegensätzlichen Kulturkonzepte soll den kultursoziologischen Bildungshorizont erweitern und auch dazu beitragen, die aktuellen Konflikte und Diskussionen um Flüchtlinge und Integration kulturtheoretisch zu untersetzen und zu vertiefen. **TERMINE**

1) 17.10.2017 Einführung, Literatur und Problemstellung der Vorlesungen 2) 24.10.2017 Was ist gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Wandel? 3) 31.10.2010 keine Vorlesung 4) 07.11.2017 DIE INDUSTRIELLE REVOLUTION UND IHRE ERKLÄRUNGEN I.: Marx und Weber 5) 14.11.2017 II. Die industrielle Revolution und die kulturelle Moderne: Ogburn und Inglehart 6) 21.11.2017 keine Vorlesung 7) 28.11.2017 III. Kulturelles Kapital und Erlebnisgesellschaft: Bourdieu und Schulze 8) 05.12.2017 IV. Das Ende der Geschichte und die Weltkultur: Fukuyama und Meyer 9) 12.12.2017 DIE MORPHOLOGIE DER WELTGESCHICHTE I: Spengler und Toynbee 10) 19.12.2017 II. Der Untergang des Abendlandes: Spengler und Sedlmayr 11) 09.01.2018 III. Clash of civilisations: Huntington 12) 16.01.2018 IV. Die Figurationssoziologie: Elias 13) 23.01.2018 Fazit I: Kulturkonzepte und die Aufgaben von Kulturarbeitern 14) 30.01.2018 Fazit II: Moderne Kultur als Sieg oder Verfall. Diskussion 15) 06.02.2018 Prüfung/Testat 16) 06.03.2018 Wiederholungsprüfung

Empfohlene Literatur zur Vorlesung: Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede, Frankfurt, New York Braudel, Fernand (1986): Sozialgeschichte des 15.-18. Jahrhunderts. Der Handel, München Elias, Norbert (1976): Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, hier besonders den Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation im 2. Band, Frankfurt Fukuyama, Francis (1992): Das Ende der Geschichte, Wo stehen wir? Kindler, Reinbeck Huntington, Samuel P. (1998): Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München und Wien Inglehart, Ronald (1989): Kultureller Umbruch: Wertewandel in der westlichen Welt, Frankfurt, New York Marx, Karl; Engels, Friedrich (1847/1967): Manifest der Kommunistischen Partei, Berlin Meyer, John W. (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt Nipperdey, Thomas (1990): Deutsche Geschichte von 1866 bis 1914, Bd.1: Arbeitswelt und Bürgergeist, Bd.2: Bürgerwelt und starker Staat (1998), München Ogburn, William F. (1969): Kultur und sozialer Wandel. Ausgewählte Schriften, Neuwied und Berlin Quigley, Carroll (2007): Katastrophe und Hoffnung. Eine Geschichte der Welt in unserer Zeit, Basel Schulze, Gerhard (1992): Die Erlebnisgesellschaft: Kultursoziologie der Gegenwart, Frankfurt, New York Sedlmayr, Hans (1969): Verlust der Mitte. Die bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts als Symptom und Symbol der Zeit, Frankfurt a.M. und Berlin Spengler, Oswald (1923/2007): Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Düsseldorf Tönnies, Ferdinand (1887/1991): Gemeinschaft und Gesellschaft, Darmstadt Weber, Max (1956): Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen Wehler, Hans-Ulrich (1987/2008): Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd.1-5, München (erste durchgesehene Studienausgabe 2008)

Nachweise

BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin)

Empfohlene Literatur

Wichtigste Literatur: Oswald Spengler (1923/2007) Der Untergang des Abendlandes, Düsseldorf Meyer, John W. (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt Elias, Norbert (1976): Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, hier besonders den Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation im 2. Band, Frankfurt

139776

Landnahme: Globalisierung, Repulsion und die Grenzen kapitalistischer Dynamik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dörre, Klaus / Lucht, Kim Antonia / Sequeira, Rebecca	

0-Gruppe	11.10.2017-11.10.2017	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 - E012
	Einzeltermin		Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2017-07.02.2018	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 - E018
	wöchentlich		Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

VL: Landnahme. Triebkräfte, Verlaufsformen und Grenzen kapitalistischer Dynamik Landnahme ist eine Kategorie, die sich soziologisch verwenden lässt, um moderne Gesellschaften als expansive Systeme zu analysieren und zu kritisieren. Ungeachtet ihrer sonstigen Heterogenität teilen Landnahmetheorien die Prämisse, der zufolge sich moderne kapitalistische Gesellschaften nicht ausschließlich auf ihren eigenen Grundlagen reproduzieren können. Wenn sich kapitalistische Dynamik als Kette von Landnahmen verstehen lässt, ist gesellschaftliche Reproduktion ohne neue Landnahmen nicht zu haben. Sofern es jedoch kein neues Land zu entdecken gibt, das okkupiert, in Wert gesetzt, kommodifiziert und profitabel genutzt werden kann, sind Gesellschaften mit eingebautem Expansionszwang dem Untergang geweiht. Ein solcher Umschlagpunkt ist noch nicht erreicht. Weil es jedoch bereits in der Gegenwart immer schwerer wird, der Profitwirtschaft kostengünstig „Neuland“, sprich: nichtkapitalistische Territorien, Wissensbestände, Produktionsweisen und Lebensformen einzuverleiben, befinden wir uns inmitten einer großen gesellschaftlichen Transformation. Wir durchleben eine ökonomische und zugleich ökologische Doppel- oder Zangenkrise – Ausgang ungewiss. So lautet in ihrer knappsten möglichen Fassung die Kernthese einer neuen Landnahme-Monographie, die in der Vorlesung zur Diskussion gestellt werden soll. Die Vorlesung führt in die Begriffsgeschichte und Entwicklung des Landnahmetheorems ein und wendet es auf den Gegenwartkapitalismus und seine Krisen an. Dies geschieht in zwei Schritten. Im ersten Block werden wichtige Landnahme-Theoretiker_innen anhand ausgewählter Schlüsseltexte vorgestellt. Im zweiten Block soll der Erklärungsanspruch des Theorems anhand ausgewählter Themen geprüft werden. Die Vorlesung wendete sich an Studierende im dritten Fachsemester des BA-Studiums. Deshalb werden in jeder Sitzung Grundbegriffe analysiert. Dazu gehören: Akkumulation, Wachstum, Metabolismus, Imperialismus, Krise, Klassen, soziale Reproduktion, Transformation etc. Grundsätzlich ist die VL für Studierende aller Semester und Fachrichtungen geeignet, die sich für die Theorie und Analyse modernen kapitalistischer Gesellschaften interessieren. Die Vorlesung soll ein Forum bieten, das auch dazu dient, wichtige Inhalte der neuen Landnahme-Monographie gemeinsam mit Studierenden zu diskutieren. Jede Vorlesung besteht aus einem einstündigen Vortrag mit anschließender Diskussion. Vorausgesetzt wird jeweils ein Schlüsseltext, der nicht mehr eigens referiert wird. Zur Vertiefung wird folgendes BA-Seminare angeboten: „Grüne Landnahmen“, Dozent: Hans Rackwitz (Do. 16-18, SR 385, Veranstaltungsnr.: 139464). Grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise möglich – ein Leistungsnachweis für das BA-Studium durch aktive Teilnahme und Bestehen einer Doppelklausur sowie ein Teilnahmeschein. Die Doppelklausur wird nach dem ersten Themenblock und dann am Ende der Vorlesung geschrieben. Eine dieser Teilklausuren muss bestanden werden, um die Vorlesung mit Erfolg abzuschließen.

Bemerkungen

BITTE BEACHTEN: Die erste Sitzung findet am 11.10.2017 im HS 2, CZS 3 statt (VORGEZOGENER TERMIN!) !! Die Themenblöcke finden ab 01.11.2017, CZS 3, HS 3 statt. Themenplan 11.10.2017 Landnahme im Überblick: vom Mythos zu soziologischer Theorie Themenblock I: Grundlagen 01.11.2017 Karl Marx: Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation des Kapitals 08.11.2017 Silvia Federici: Frauen, der Körper und die ursprüngliche Akkumulation 15.11.2017 Rosa Luxemburg: Äußere Landnahme, externe Mehrwertrealisierung, Imperialismus 22.11.2017 Hannah Arendt: Dynamischer Besitz und die Akkumulation politischer Macht 29.11.2017 Carl Schmitt: Landnahme als ursprünglicher Rechtsakt 06.12.2017 Burkart Lutz: Innere Landnahme und die Krise des Fordismus 13.12.2017 David Harvey: Akkumulation durch Enteignung Themenblock II: Landnahme des Sozialen 20.12.2017 Äußere Landnahme: Ökonomische Krise und Grenzen der Globalisierung 03.01.2018 Der ökologische Bruch: Landnahme, Mensch-Natur-Metabolismus, ökologische Krise 10.01.2018 Innere Landnahme: Postwachstums-Kapitalismus 17.01.2018 Ruin nichtkapitalistischer Milieus: Care Work und Reproduktionskrise 24.01.2018 Klassengesellschaft: Landnahme, Ungleichheit und soziale Klassen 31.01.2018 Digitalisierung: Landnahme im Informationsraum 07.02.2018 Gesellschaftliche Transformation: Gegenlandnahme, Wachstum und Wachstumskritik

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Amlinger, Carolin (2017): Klaus Dörre: Die neue Landnahme, in: Kraemer, Klaus; Brugger, Florian (Hg.): Schlüsselwerke der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: Springer VS, S. 471-481. Dörre, Klaus; Becker, Karina (2017): Nach dem raschen Wachstum: Doppelkrise und große Transformation, in: Jahrbuch Gute Arbeit, im Erscheinen. Dörre, Klaus (2009): Die neue Landnahme. Dynamiken und Grenzen des Finanzmarkt-Kapitalismus, in: Dörre, Klaus; Lessenich, Stephan; Rosa, Hartmut: Soziologie. Kapitalismus. Kritik, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 21-86. Dörre, Klaus (2012): Landnahme, das Wachstumsdilemma und die „Achsen der Ungleichheit“. In: Berliner Journal für Soziologie 22(1), S. 101-128.

76123

Wozu Soziologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Reitz, Tilman		
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis zu Marketing und zu Autoritätskonflikten haben soziologische Forschungen verschiedenste Verwendung gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner der soziologisch Forschenden. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) vorgestellt, andererseits sollen auch ungewohnte Verbindungen zur Sprache kommen (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel dieses einführenden Überblicks ist wissenssoziologische Aufklärung über das Studienfach Soziologie.

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur in Ringvorlesung Schlüsselprobleme der Soziologie

88932

Schlüsselprobleme der Soziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Hirsch, Erik / Dr. phil. Oberthür, Jörg	

0-Gruppe	09.10.2017-09.10.2017 Einzeltermin	Mo 16:00 - 17:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.02.2018-22.02.2018 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Erstversuch; Klausurbeginn 15 Uhr (s.t.!)
	22.02.2018-22.02.2018 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Erstversuch; Klausurbeginn 15 Uhr (s.t.!)
	28.03.2018-28.03.2018 Einzeltermin	Mi 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Zweitversuch; Klausurbeginn 10 Uhr (s.t.!)

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan Prof. Dr. Matthias Groß 19.10.2017: „Was hat Soziologie mit Ökologie zu tun?“ [26.10.2017 Dies academicus] 02.11.2017: „Knappheit, Abfall und Energie“ Prof. Dr. Stefanie Hiß 09.11.2017: „Leben wir in einer Organisationsgesellschaft?“ 16.11.2017: „Warum sind Märkte mehr als Angebot und Nachfrage?“ Prof. Dr. Silke van Dyk 23.11.2017: „Wer hat was und wieviel? Soziale Ungleichheit und soziale (Un-)Sicherheit als Herausforderungen für die Gegenwartsgesellschaft“ 30.11.2017: „(Post)Demokratie und politische Partizipation im flexiblen Kapitalismus“ Prof. Dr. Sylka Scholz 07.12.2017: „Hat die bürgerlich-patriarchale Kernfamilie im 21. Jahrhundert noch Bestand?“ 14.12.2017: „Was bedeutet die mediale Rede von der 'Krise der Männlichkeit'“? Prof. Dr. Kathrin Leuze 21.12.2017: „Was macht aus Ungleichheit eine soziale Ungleichheit? Sozialstrukturanalyse als Analyse sozialer Ungleichheiten“ 11.01.2018: „Gleiches Recht auf Bildung für Alle? Zur ungleichen Verteilung von Bildungschancen in Deutschland“ Prof. Dr. Hartmut Rosa 18.01.2018: „Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft?“ 25.01.2018: „Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft?“ Prof. Dr. Klaus Dörre 01.02.2018: „Arbeiterbewegung von rechts?“ 08.02.2018: „Wachstum und Wachstumskritik“

Bemerkungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zur der Vorlesung werden wöchentlich Tutorien angeboten; die regelmäßige Teilnahme daran ist Pflicht. Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin Erstversuch: 22.02.18, 15 (s.t.)-17 Uhr Termin Zweitversuch: 28.03.18, 10 (s.t.)-12 Uhr Die Teilnehmenden melden sich bitte unter http://dtsserv3.compsy.uni-jena.de/ws2016/ringsoz_uj/92480845/content.nsf/ auch in DT-Workspace möglichst schnell zur Veranstaltung an. Koordination der Vorlesung: Dr. Erik Hirsch, Dr. Jörg Oberthür Studentische Koordination und Ansprechpartner für alle organisatorischen Rückfragen: Martin Speer (martin.speer@uni-jena.de)

Nachweise

regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung und am Tutorium; Klausur

88943

Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 480 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 480 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. pol. Leuze, Kathrin / Univ.Prof. Dr. Scholz, Sylka			
0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Grundlagen und Fachbegriffe der quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie gliedert sich inhaltlich in vier Blöcke: 1. Wissenschaftsgeschichte und -theorie, 2. Fragestellungen und Theorien, 3. Forschungsdesigns und Datenerhebungstechniken, und 4. Möglichkeiten der Integration qualitativer und quantitativer Methoden. Einführend werden zunächst die historischen Entwicklungen und methodologischen Grundlagen quantitativer und qualitativer Sozialforschung einander gegenübergestellt. Anhand empirischer Beispiele sozialer Probleme werden im Anschluss die zentralen methodischen Überlegungen und die einzelnen Schritte quantitativer und qualitativer Forschungsprojekte vorgestellt. Im letzten Block werden dann die Grenzen von quantitativer und qualitativer Sozialforschung aufgezeigt und Möglichkeiten der Überwindung des Dualismus von beiden Methodentraditionen diskutiert. Eine Vertiefung der Inhalte der Vorlesung erfolgt in sechs begleitenden Tutorien, deren Besuch freiwillig ist, jedoch sehr empfohlen wird. Genauere Angaben zu Ort und Zeit der Tutorien werden in der ersten Vorlesungssitzung gegeben.

Bemerkungen

Hinweise zur Prüfungsanmeldung: Kernfach Soziologie: Für Studierende des Kernfachs Soziologie gilt, dass diejenigen Studierenden, die das Modul 'Methoden der empirischen Sozialforschung I' vor dem Wintersemester 2017/2018 bereits begonnen haben (d.h. bereits mind. eine Prüfungsleistung im Modul absolviert haben), dieses auch als BASOZ 31 beenden müssen. Sie melden sich bitte unter der entsprechenden Prüfungsnummer (102171) an. Studierende im Kernfach Soziologie, die das Modul 'Methoden der empirischen Sozialforschung I' im Wintersemester 2017/2018 beginnen, beginnen dieses als BASOZ 31c und melden sich bitte unter der Prüfungsnummer 102191 für BASOZ 31c zur Prüfung an. Ergänzungsfach Soziologie: Für Studierende, die nicht Politikwissenschaft im Kernfach haben, gilt das oben zum Kernfach Gesagte: Wenn das Modul 'Methoden der empirischen Sozialforschung I' schon vor dem Wintersemester 2017/2018 als BASOZ 34a - begonnen wurde, dann muss es mit einer Anmeldung unter der entsprechenden Prüfungsnummer (102183) abgeschlossen werden. Diejenigen, die in BASOZ 34a noch keine Prüfung abgelegt haben, d.h. die das Modul 'Methoden der empirischen Sozialforschung I' im Wintersemester 2017/2018 beginnen, müssen sich zur Prüfung in BASOZ 34c (Prüfungsnummer 102201) anmelden. Diejenigen Studierenden, die Politikwissenschaft im Kernfach haben, haben die Wahl zwischen der Belegung von BASOZ 34b (dann keine Belegung der Vorlesung) BASOZ 34c (mit Prüfungsnummer 102201).

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

• Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendung. 4. Auflage. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. • Flick, Uwe (2014): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 6. Auflage. Reinbek: Rowohlt Verlag. • Kromrey, Helmut; Roose, Jochen; Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. 13., völlig überarbeitete Auflage. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft mbH mit UVK/Lucius (utb.). • Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. München: Oldenbourg Verlag. • Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10., überarbeitete Auflage. München: Oldenbourg Verlag.

Bereich Ethik in den Wissenschaften

113144

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus	

0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Empfohlene Literatur

Düwell, M. u. a. (Hg.) 2011: Handbuch Ethik. 3. Auflage. Metzler: Stuttgart Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfad. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur) Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. 2. Auflage. Kröner: Stuttgart

139746

Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Knoepffler, Nikolaus		
0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E026
	wöchentlich		Helmholtzweg 4

Kommentare

Studierende in den Modulen MCEU 3.1.7 und BBGW5.1.6 wählen bitte eine der Veranstaltungen im Modul Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt: Vorlesung oder Seminar. Die Prüfungsleistung für diese Studierenden ist jeweils ein schriftliches Essay.

Empfohlene Literatur

Kunzmann, P. 2007: Die Würde des Tieres – zwischen Leerformel und Prinzip. Freiburg i. B. (Alber). Keller, D. R. 2010: Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford (Wiley-Blackwell) Knoepffler, N. et al. 2013: Grüne Gentechnik und Synthetische Biologie – keine Sonderfälle. Alber: Freiburg i. B.

Fakultät für Mathematik und Informatik

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Haney, Frank

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Übung	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.10.2017-18.10.2017 Einzeltermin	Mi 08:00 - 10:00	
	18.10.2017-18.10.2017 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	
	19.10.2017-19.10.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.11.2017-22.11.2017 Einzeltermin	Mi 08:00 - 10:00	
	22.11.2017-22.11.2017 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	
	23.11.2017-23.11.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	
	20.12.2017-20.12.2017 Einzeltermin	Mi 08:00 - 10:00	
	20.12.2017-20.12.2017 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	
	21.12.2017-21.12.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	
	17.01.2018-17.01.2018 Einzeltermin	Mi 08:00 - 10:00	
	17.01.2018-17.01.2018 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	
	18.01.2018-18.01.2018 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	
	07.02.2018-07.02.2018 Einzeltermin	Mi 08:00 - 10:00	
	07.02.2018-07.02.2018 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	
	08.02.2018-08.02.2018 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	

19107**Grundlagen der Programmierung mit Python (Teil 2) / Diskrete Modellierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mundhenk, Martin / Fischer, Stephan	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 3325 Ernst-Abbe-Platz 2
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	PC-Pool 410 Ernst-Abbe-Platz 2

Kommentare

Die Übungszeit wird voraussichtlich verlegt. Die Absprache erfolgt mit allen Teilnehmern in der ersten Vorlesung.

18981**Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. König-Ries, Birgitta	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.02.2018-28.02.2018 Einzeltermin	Mi 09:00 - 12:00	Prüfung (Klausur)
	04.04.2018-04.04.2018 Einzeltermin	Mi 09:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1 Wiederholungsklausur

36469**Grundlagen der Technischen Informatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 95 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 95 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3

19405**Wettbewerbs- und Technologieanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. Maicher, Lutz	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3

10083**Grundlagen der Rechnerarithmetik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Zehndner, Eberhard	
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Raum 3220 EAP
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Raum 3220 EAP

15130**Elementare Geometrie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Saorín Gómez, Eugenia	
Weblinks		https://caj.informatik.uni-jena.de	
1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
		Vorlesung	
1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1
		Übung	

Kommentare

Bitte melden Sie sich zu den Übungen auch im CAJ an.

15266**Lineare Algebra (B.Sc. Informatik,
Angew. Informatik, Bioinformatik)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. math. King, Simon

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

15367**Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik,
Wirtschaftsmathematik, Physik)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Green, David**Weblinks** <https://caj.informatik.uni-jena.de>

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

Kommentare

Bitte melden Sie sich zu den Übungen auch im CAJ an.

18947**Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** apl. Prof. Dr. Haroske, Dorothee**Weblinks** <https://caj.informatik.uni-jena.de/caj/course/details/id/-2453909801413954351?135>

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	16.02.2018-16.02.2018 Einzeltermin	Fr 09:00 - 12:00	Klausur

18954**Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Matveev, Vladimir	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

18988**Parallel Computing I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Bücken, Martin	

1-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	PC-Pool 410 Ernst-Abbe-Platz 2

19072**Analysis 1 (B.Sc. Mathematik,
Wirtschaftsmathematik, Physik)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Oertel-Jäger, Tobias Henrik	

1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

76735**Grundlagen informatischer Problemlösung
- Grundlagen der Programmierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Amme, Wolfram	

1-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

Kommentare

siehe auch CAJ

Physikalisch-Astronomische Fakultät

12957

Physik der Sterne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 54 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph / Dr. rer. nat. Mugrauer, Markus	

0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: - Strahlungstheorie, Helligkeit und Leuchtkraft der Sterne - Strahlungstransport, u.a. Absorption und Extinktion - Spektroskopie - Hertzsprung-Russell-Diagramm - Grundgleichungen des Sternaufbaus - Kernfusion - Entstehung und Entwicklung von Sternen - Weiße Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher - Braune Zwerge und Planeten - Beobachtungstechniken: Teleskope und Instrumente - Sonne - Milchstraße

15150

Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.rer.nat.habil. Peschel, Ulf	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

16261

Atome und Moleküle I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spielmann, Christian	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer) Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg) Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum) Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16914

Grundlagen Werkstoffwissenschaft I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	17.10.2017-02.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32

Kommentare

Inhalt: * Einführung in die Werkstoffwissenschaft * Atomare Struktur und Bindungsarten * Struktur von Metallen und Keramiken * Struktur von Polymeren * Thermodynamik der Werkstoffe * Defekte, Versetzungen

Bemerkungen

Computer Aided Teaching: Materials Science CD ROM (MSCD), OSIM Raum 229.1

Empfohlene Literatur

Literaturliste Offizielles empfohlenes Textbuch: William D. Callister, Jr. et al. Fundamentals of Materials Science and Engineering / An Integrated Approach 4th Edition John Wiley & Sons, Inc. New York 2012 R. Kjellander: Thermodynamics Kept Simple, August 25, 2015 by CRC Press Alternativen William D. Callister, Jr. et al. Materialwissenschaften und Werkstofftechnik Wiley-VCH, 2011 Donald R. Askeland et al. The Science and Engineering of Materials, 6th ed. Cengage Learning, 2011 E. Hornbogen et al.: Werkstoffe. Springer Verlag 2011

16972

Biomaterialien und Medizintechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	18.10.2017-02.02.2018 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32 Beginn: 16:30 Uhr
	20.10.2017-02.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32

Kommentare

- Materialien in der Medizin: eine Einführung - Werkstoffklassen, Struktur und Eigenschaften - ein Überblick - Einsatz von Metallen, Keramik, Polymeren und Kompositen als Implantate in der Medizin - Orale Biomaterialien - Polymere und Biokeramik - Biologische Materialien - Fallstudie Endoprothese - Biologische, biochemische und medizinische Grundlagen der Biomaterialwissenschaft - Aus Forschung und ärztlicher/zahnärztlicher Praxis: Anwendung von Implantaten - Host reaction: biologische Reaktion auf Implantate - Test Methoden für Biomaterialien - Tissue Engineering - Hospitation im OP

17791

Grundkurs Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kaluza, Malte	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Kaluza, M.
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Kaluza, M.

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17859

Computational Physics I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Pertsch, Thomas

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann

18094		Quantentheorie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Fritzsche, Stephan	
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 119
	wöchentlich		Fröbelstieg 1
	18.10.2017-09.02.2018	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 119
	wöchentlich		Fröbelstieg 1

Kommentare

Anknüpfend an relevante Konzepte aus der klassischen Physik und deren Grenzen soll in den Lehrveranstaltungen zur Quantentheorie ein Verständnis für deren Grundzüge erarbeitet werden: Welle-Teilchen-Dualismus, Wahrscheinlichkeit und Unschärfe, statistische Interpretation, Nichtlokalität. In methodischer Hinsicht steht die SCHRÖDINGERSche Wellenmechanik (Quantisierung als Eigenwertproblem) im Vordergrund. Die Vorlesung wendet sich an Lehramtsstudenten im 5. Semester. - Die Grenzen der klassischen Physik und das Plancksche Wirkungsquantum - Die Heisenbergsche Unschärferelation - Die SCHRÖDINGER-Gleichung - Die zeitfreie SCHRÖDINGER-Gleichung: Potentialtopf, Tunneleffekt, harmonischer Oszillator - Das Wasserstoffatom - Fermionen und Bosonen. Das PAULI-Prinzip

18256		Experimentalphysik I für Geo- und Werkstoffwissenschaftler (Mechanik, Wärme)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		JunProf. Dr. Pfeiffer, Adrian Nikolaus	
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 215
	wöchentlich		Max-Wien-Platz 1
	17.10.2017-09.02.2018	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 215
	wöchentlich		Max-Wien-Platz 1

18263		Einführung in die Astronomie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Wahlvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. rer. nat Krivov, Alexander	
0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111
	wöchentlich		Helmholtzweg 5

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

19215

Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Unkroth, Angela

Weblinks http://www.physik.uni-jena.de/pafmedia/samstagsvorlesungenWS17_18.pdf

1-Gruppe	21.10.2017-21.10.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Lotze, K.
		Der astronomische Blick auf die Welt zur Zeit der Reformation Zur Zeit der Reformation war die Universität Wittenberg die erste, die Einwände gegen die Copernicanische Hypothese und war nicht, wie noch allzu oft behauptet, nur durch Religion		
	04.11.2017-04.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	
		PD Dr. -Ing. Timo Mappes Senior Vice President Innovation, Carl Zeiss Vision International GmbH, Aalen Wissens		
	18.11.2017-18.11.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Paulus, G.
		Mikroskopie im extremen UV Ernst Abbes Einsicht, dass die Auflösung eines Mikroskops umso besser sein kann, j		
	02.12.2017-02.12.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Rothhardt, J.
		Physik des Segelfliegens - Fliegen ohne Motor: Geht das? Warum kann ein Flugzeug auch ohne Motor fliegen? W		
	16.12.2017-16.12.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Tympel, V.
		Physik & Smartphone Das Smartphone ist immer dabei. Kaum ein anderes technisches Gerät hat solch eine Präsenz erlangt. Kaum eines gebraucht Hochtechnologie und Physik so vielfältig und kompakt. Wir werden in das		
	20.01.2018-20.01.2018 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Schreyer, K.
		Radioastronomie - Ein Lauschangriff auf das Weltall Die Radioastronomie erforscht das Weltall in einem Wellenlän		

36737

Structure of Matter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. rer. nat. habil. Stenzel, Olaf / Univ.Prof. Dr. Tünnermann, Andreas

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum Auditor Albert-Einstein-Str. 6
	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

17164

Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Kriek, Sven	

0-Gruppe	18.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	14.02.2018-14.02.2018 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Klausur BBGW
	01.03.2018-01.03.2018 Einzeltermin	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Klausur BBC
	13.03.2018-13.03.2018 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Nachklausur BBGW
	05.04.2018-05.04.2018 Einzeltermin	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Nachklausur BBC

45554

Einführung in die Fernerkundung/ GIS (BGEO5.1.9; BBGW5.1.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1.3000000000000004 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pirrung, Bernd Michael / Dr. rer. nat. Burghardt, Thomas / Univ.Prof. Dr. habil. Schäfer, Thorsten / Piechnick, Regina	

0-Gruppe	16.10.2017-22.12.2017 wöchentlich	Mo 07:30 - 08:00 s.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Pirrung, B. / Burghardt, T.
		Belegen Sie hierzu bitte: - eine Übung Einführung in die Fernerkundung/GIS (BGEO5.1.9; BBGW5.1.3) Übung Fer		
	12.01.2018-09.02.2018 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	

Kommentare

Skript unter <http://dtserv1.compsy.uni-jena.de/>, dort bitte rote Zeile 'Freischaltung für geschlossene Veranstaltung' auswählen und Lehrveranstaltung auswählen.

Bemerkungen

Die vorlesungsbegleitenden Übungsaufgaben stellen einen Teil der Prüfungsleistung dar und finden bereits während der Vorlesungszeit statt.

Institut für Geowissenschaften

45373
Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, BA EF Geologie: BGEO1.1.A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Langenhorst, Falko Hubertus / Univ.Prof. Dr. Majzlan, Juraj / Univ.Prof. Dr. Viereck, Lothar / Univ.Prof. Wegler, Ulrich / Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / Univ.Prof. Dr. Heubeck, Christoph / Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe / Univ.Prof. Dr. habil. Schäfer, Thorsten / Piechnick, Regina / König, Ines / Kreßler, Janet

0-Gruppe	16.10.2017-02.02.2018 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Viereck, L. / Kukowski, N. / Lange
	17.10.2017-02.02.2018 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Viereck, L. / Kukowski, N. / Lange
	13.02.2018-13.02.2018 Einzeltermin	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	

Kommentare

Klausur: 20.2.2017 Nachklausur: (wird noch festgelegt) Angebot des Moduls für B.Sc. Geowissenschaften und B.Sc. Biogeowissenschaften besteht aus 4 V, 2Ü, GÜ (3Tage). Angebot des Moduls für B.A. Ergänzungsfach Geologie besteht aus 4V, 2Ü (ohne die Geländeübungen), das für B.Sc. Geografie aus 4V (ohne Übungen und Geländeübungen). Zu der verpflichtenden (B.Sc. Geowiss., B.Sc. Biogeowiss.) bzw. optionalen (B.Sc. Geografie) Teilnahme an den Geländeübungen siehe unter Nr. 45521. Diese Lehrveranstaltung beginnt am 17.10.16, 14 Uhr, im Hörsaal Bachstraße 18k mit einer Besprechung zum organisatorischen Ablauf der Lehrveranstaltung mit Einteilung der Übungsgruppen, im Anschluß findet die erste Vorlesung statt.

45522
Geologische Karten (BGEO1.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Ustaszewski, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------

45523**Geologische Karten (BGEO1.2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina	

1-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 17:00 - 18:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Ustaszewski, K.
2-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	Ustaszewski, K.

45531**Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina	

0-Gruppe	18.10.2017-13.12.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-------------

Bemerkungen

Termine: wöchentlich, 18.10.-13.12.2017

45541**Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe	

0-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.
	16.02.2018-16.02.2018 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Termin fällt aus ! Totsche, K.
		Klausur!		

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wegler, Ulrich / Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet / König, Ines	

0-Gruppe	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 09:00 - 11:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Wegler, U.
	17.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Di 11:00 - 12:00	PC-Pool H219 Burgweg 11	Wegler, U.

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „special issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „spezial issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45589

Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet / König, Ines			
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 16:30 - 18:00	Hörsaal H114	Viereck, L.	
	wöchentlich	s.t.	Burgweg 11		

50023

Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Majzlan, Juraj / Brockel, Stefanie			
0-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum H308	Majzlan, J.	
	wöchentlich	s.t.	Burgweg 11		

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

10038

Sinnesphysiologie (BB3.NSC1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolz, Jürgen		

1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

10281

Transgene Algen (BB3.MLS5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria		

1-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 11:00 - 12:00 findet im WS statt	Kursraum 103 Am Planetarium 1 Mittag, M.
----------	--------------------------------------	--	--

Kommentare

Die Vorlesung findet im Wintersemester statt.

12720

Genetik (BB 2.4, BBC 2.3, BEBW 5, LBio-Ge, FMI-BI0026)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Theißen, Günter / Dr. rer. nat. Gramzow, Lydia / Dr.r.n. Hänold, Ronny		

1-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

17599

Tierphysiologie (BB 2.3, LBio-Tph)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 192 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 192 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolz, Jürgen / Univ.Prof. Dr. Diekert, Gabriele / Akad.R. Dr. rer. nat. habil. Lehmann, Konrad		

1-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

17620 Humanbiologie I - Anatomie und Physiologie/ Ökologie (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Fischer, Martin S. / Akad.R. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Manuela		
0-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1

37614 Spezielle Botanik (Systemüberblick) (BB 1.4)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria / Radzio, Kathleen		
1-Gruppe	16.10.2017-05.02.2018 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1

46536 Allgemeine Botanik (BB 1.4, BBC 1.6)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria		
0-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1

56260 Evolution und Diversität der Samenpflanzen (BB3.BE2)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Radzio, Kathleen		
1-Gruppe	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 15:00 - 17:00	Kursraum 103 Am Planetarium 1

65463

Nutzpflanzen, Nahrungs- und Genussmittelpflanzen (BEW3.A06/07)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Radzio, Kathleen		
1-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 11:00 - 13:00	Hörsaal 102 Philosophenweg 14

6549

Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan		

1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	20.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

6566

Natur- und Umweltschutz (BB3.Ö10, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3, MUC1.5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. rer. nat. Roscher, Christiane / PD Dr. rer. nat. Köhler, Günter / Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan		
1-Gruppe	18.10.2017-31.01.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

7244

Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich		
1-Gruppe	16.10.2017-09.02.2018 Blockveranstaltung	kA - nach Ankündigung	

7265**Mikrobiologie (BEW2G3, BBGW3.6)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kothe, Erika	

0-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Phylogenie und Systematik, Zellbiologie, Physiologie, Molekularbiologie u. Genetik pro- u. eukaryontischer Mikroben.

7279**Zoologie (BEW1G4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Olsson, Lennart	

1-Gruppe	17.10.2017-06.02.2018 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gehört zum Modul 'Botanik/Zoologie'. Inhalt: Zytologie, Histologie, einzellige Eukaryoten, Entstehung von Metazoa, Kambische 'Explosion', Morphologie u. Evolution von wirbellosen Tieren, Morphologie u. Evolution von Wirbeltieren. Abschlußklausur.

77934**Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich / Voigt, Ina	

0-Gruppe	19.10.2017-09.02.2018 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Dörfelt, H.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-------------

90136**Neurobiologie (BB3.NSC7, BBC3.A14)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. rer. nat. habil. Lehmann, Konrad

1-Gruppe	19.10.2017-08.02.2018 wöchentlich	Do 13:00 - 15:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

90228**Grundlagen der Ernährung (BEW1G8)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker / Dr. rer. nat. Dawczynski, Christine / aplProf Dr. Glei, Michael / Univ.Prof. Dr. Kipp, Anna Patricia / Univ.Prof. Dr. rer. nat. Klotz, Lars-Oliver / Univ.Prof. Dr. Lorkowski, Stefan / Dr. rer. nat. Thierbach, René		
1-Gruppe	18.10.2017-07.02.2018 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik**61048****Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	N.N.,		

Kommentare**Bemerkungen**

Modul für Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften I (GdN I)

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

10038	94
100805	49
100806	49
100811	50
100812	50
10083	80
100984	51
101097	55
101414	46
10281	94
113000	51
113003	51
113004	52
113062	57
113144	76
113296	45
113392	46
113671	56
114057	25
114077	26
114535	71
119167	58
125651	58
125785	69
125787	69
126004	57
12720	94
127250	71
12957	84
138754	63
138832	40
138833	63
138834	40
138852	63
138854	64
138896	41
139017	57
139025	3
139026	3
139056	64
139058	64
139213	21
139255	4
139256	5
139257	5
139260	6

Veranstaltungs- Seite
-nummer

139263	6
139270	32
139324	32
139348	65
139420	32
139422	7
139422	21
139423	7
139425	8
139468	8
139475	9
139476	10
139499	66
139554	47
139572	10
139595	58
139596	59
139603	60
139604	61
139605	61
139642	12
139669	12
139700	66
139738	66
139746	77
139776	72
139810	22
139810	42
139811	22
139820	33
139822	33
139823	34
139825	34
139827	35
139829	35
139830	36
139838	23
139878	14
139880	14
139881	14
139888	14
139897	15
139902	15
139903	15
139967	15
139968	16
139969	16
140020	16
140045	16
140046	16
140050	17
140098	17
140112	67
140118	67
140129	23
140227	17

Veranstaltungs- Seite
-nummer

140233	26
140236	26
140249	27
140252	27
140265	28
140285	29
140286	29
140287	30
140289	30
140536	37
140537	37
140538	37
140539	38
140540	38
140541	38
140542	39
15130	80
15150	84
15266	81
15304	69
15367	81
15556	42
15581	31
16261	84
16630	70
16914	85
16972	85
17164	90
17599	94
17620	95
17791	86
17859	86
17873	18
18094	87
18123	39
18256	87
18263	87
18947	81
18954	82
18981	79
18988	82
19072	82
19107	79
19215	88
19405	80
35595	31
35615	18
35618	18
35619	19
35638	68
36282	78
36469	79
36618	46
36737	88
36921	52
37200	52

Veranstaltungs- Seite
-nummer

37614	95
37677	47
45319	55
45373	91
45522	91
45523	92
45531	92
45541	92
45554	90
45577	92
45589	93
46327	19
46332	19
46334	20
46456	70
46463	71
46509	20
46536	95
50023	93
50808	53
50810	53
56260	95
61048	98
64174	54
64280	46
64352	54
64566	54
65463	96
6549	96
6566	96
70493	24
70517	24
71004	23
7244	96
7265	97
7279	97
76123	73
76400	20
76507	43
76735	82
77123	25
77329	30
77934	97
88542	43
88547	44
88646	44
88661	45
88745	45
88932	74
88943	75
90136	97
90228	98

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Africa romana. Nordafrika in der Römerzeit	40	Die Erfindung des Terrorismus. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche der Geschichte des 19. Jahrhunderts	29
Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	81	Die Hermeneutik Gadamers: Wahrheit und Methode	4
Allegorisches Schreiben in der argentinischen Literatur des 20. Jahrhunderts	56	Die Literaturen des ehem. Jugoslawien vom 19. Jahrhundert bis heute	52
Allgemeine Botanik (BB 1.4, BBC 1.6)	95	Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	5
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	96	Einführung in das Medizinrecht	16
Allgemeine Staatslehre	16	Einführung in das politische System BRD-VL	66
Alltag, Kultur und Lebensweise.Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft	58	Einführung in die ältere deutsche Literatur	32
American Dream	64	Einführung in die Angewandte Ethik	76
Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	82	Einführung in die anthropologische Linguistik / linguistische Anthropologie (Modul Kauk. Spr., Teil II)	54
Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)	81	Einführung in die Astronomie	87
Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)	96	Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	92
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)	90	Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	70
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	45	Einführung in die Entwicklungspsychologie I: Kindheit und Jugend	69
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	46	Einführung in die Ethik	23
Ästhetik der Montage	58	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	32
Atome und Moleküle I	84	Einführung in die Fernerkundung/GIS (BGEO5.1.9; BBGW5.1.3)	90
AW 100 Einführung in die Altertumswissenschaften (Arch200, Lat / Graec 500 + 700)	43	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)	65
Back to the Future- From „Frozen Conflict“ to War?		Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)	93
What Korea could learn from German experience after 1989/90	10	Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, BA EF Geologie: BGEO1.1.A)	91
Basismodul Buchführung	18	Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	39
Basismodul Einführung in die BWL	20	Einführung in die Kaukasiologie	52
Basismodul Einführung in die VWL	19	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	36
Basismodul Finanzwissenschaft	20	Einführung in die lateinische Sprache des Mittelalters: Geistliche Spiele des 12. Jahrhunderts	44
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	19	Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	54
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	19	Einführung in die Literaturwissenschaft für Südslawisten	51
Basismodul Mathematik A	18	Einführung in die mittellateinische Philologie	45
Basismodul Mikroökonomik	20	Einführung in die Philosophie	23
Basismodul Operations Management	18	Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	31
Bertolt Brecht	35	Einführung in die Politikwissenschaft	68
BGB - Allgemeiner Teil	14	Einführung in die Psychologie	69
Bild und Kultur	61	Einführung in die Rechtswissenschaft	14
Biomaterialien und Medizintechnik	85	Einführung in die slawistische Linguistik	50
Buchstabenbilder. Strategien der Darstellbarkeit von Sprache und Bild	57	Einführung in die Südosteuropastudien	54
Cicero und die hellenistische Philosophie	41	Einführung in die Vorgeschichte	46
Computational Physics I	86	Elementare Geometrie	80
Das Buch des Propheten Ezechiel	5	Empirische Forschungsmethoden	71
Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche	35	Epochen der polnischen Literatur	49
Das Ptolemäerreich	43	Eschatologie im Neuen Testament	8
Datenbanken und Informationssysteme	78	Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt	77
		Evolution und Diversität der Samenpflanzen (BB3.BE2)	95

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Experimentalphysik I für Geo- und Werkstoffwissenschaftler (Mechanik, Wärme)	87	Grundthemen des Islams	21
Facetten der 'Lebensreise' (navigatio vitae) in der russischen Literatur	49	Grundzüge der deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte	14
Folklore der Albaner im balkanischen Vergleich	53	Grundzüge der Rechtstheorie und Rechtssoziologie	14
Fundamente der deutschen Orthographie	31	Grundzüge der Römischen Rechtsgeschichte	17
Genetik (BB 2.4, BBC 2.3, BEBW 5, LBio-Ge, FMI- BI0026)	94	Grundzüge des Strafprozessrechts	15
Geologische Karten (BGEO1.2)	91	Grundzüge des Völkerrechts	15
Geologische Karten (BGEO1.2)	92	Haydn – der Klassiker	39
Geschichte der Naturwissenschaften I (Antike)	98	Historische Grundlagen des BGB	16
Geschichte der russischen Literatur	51	History of English	47
Geschichte des Alten Orient I	46	History of English/American Literature(s): Faces of Evil: Villains in English Literature	47
Geschichte des europäischen Romans (Frankreich und Italien 16.-20. Jh.)	55	Höfische Romanliteratur	32
Geschichte Europas im Spätmittelalter (1. Teil)	26	Humanbiologie I - Anatomie und Physiologie/Ökologie (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	95
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	3	Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)	92
Geschichte und Grundpositionen der philosophischen Ästhetik, 2. Teil	21	Ideengeschichte VI: Außereuropäisches Denken	64
Glaube und Wissen. Lateinische Philosophie des Mittelalters und der Renaissance	22	Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Polen	51
Glaube und Wissen. Lateinische Philosophie des Mittelalters und der Renaissance	42	International and European Migration Law	17
Gotthold Ephraim Lessing	34	Islamismus in der Schule	6
Griechische Heiligtümer. Ihre Gründung und Entwicklung bis in die Spätantike	40	Jean-Baptiste Lully und die französische Oper des 17. Jahrhunderts	38
Griechisch für Romanisten	57	Jesus nach den Evangelien	9
Grundfragen der Literaturwissenschaft	33	Jugendstrafrecht	17
Grundfragen der Religionspädagogik	6	Kirchengeschichte des Mittelalters (KG II)	12
Grundkurs Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	86	Kriminologie	16
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	24	Kultureller Wandel und seine Konzepte	71
Grundkurs Kulturgeschichte	60	Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert	26
Grundkurs Mittelalter (500-1500) mit zugehörigem Dozententutorium	23	Landnahme: Globalisierung, Repulsion und die Grenzen kapitalistischer Dynamik	72
Grundkurs Neues Testament I (Jesus)	10	Latein, romanische Sprachen und Romanistik	55
Grundlagen der Ernährung (BEW1G8)	98	Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)	97
Grundlagen der Medienökonomie KW-P-MEDÖK	63	Lernen	70
Grundlagen der Programmierung mit Python (Teil 2) / Diskrete Modellierung	79	Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)	81
Grundlagen der Rechnerarithmetik	80	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	82
Grundlagen der Technischen Informatik	79	Literaturgeschichte der Perserzeit	3
Grundlagen des Sozialrechts	16	Methoden der Psychologie	69
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	25	Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I	64
Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung	79	Mikrobiologie (BEW2G3, BBGW3.6)	97
Grundlagen informatischer Problemlösung - Grundlagen der Programmierung	82	Musikgeschichte im Überblick I	37
Grundlagen medialer Kommunikation und der Medienwirkung - KW-P-GK	63	Musikgeschichte im Überblick I: Musik und Mensch I	37
Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung	75	Musikgeschichte im Überblick III	37
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	85	Musikgeschichte und Allgemeine Geschichte – Prozesse der musikalischen Moderne	38
Grundprobleme der Erkenntnistheorie	22	Nationalismus, Revolution, Bürgerkrieg. Das italienische Risorgimento (1790-1870)	27
Grundthemen des Islams	7	Natur- und Umweltschutz (BB3.Ö10, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3, MUC1.5.2)	96
		Neuere deutsche Literatur – Ein Epochenüberblick	33
		Neurobiologie (BB3.NSC7, BBC3.A14)	97
		Nordamerikanische Geschichte: Vom Ersten Weltkrieg bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges	28

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Nutzpflanzen, Nahrungs- und Genussmittelpflanzen (BEW3.A06/07)	96	Vehikel der Moderne, Teil III: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1871/74-1933	30
Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät	88	Warum gibt es die einzelnen Religionen und welches sind ihre Ziele?	8
Oper im Wandel II: Streiflichter der Operngeschichte II	38	Weltreligionen	7
Orientierungskurs - Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft	30	Wettbewerbs- und Technologieanalyse	80
Paläographie I	45	Wozu Soziologie?	73
Parallel Computing I	82	Zoologie (BEW1G4)	97
Parteiendemokratie	66	ZPO I (Grundzüge des Zivilprozessrechts)	15
Phonetics (Theorie-Teil)	46	„Achtundsechzig“ als Globalgeschichte	30
Physik der Sterne	84		
Politische Kultur(en) im Vergleich	67		
Politische Systeme im Vergleich	67		
Privatrechtsgeschichte der ehemaligen DDR	15		
Probleme der vergleichenden Syntax des Albanischen; mit Textanalysen	53		
Protokonstitutionalismus. Die frühneuzeitliche Reichsverfassung	24		
Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK	63		
Quantentheorie	87		
Quellenlektürekurs: Russischsprachige Quellen zum späten Zarenreich	25		
Ringvorlesung Arcosur	57		
Ringvorlesung Gesellschaftstheorie	71		
Ringvorlesung Grundlagen Europas / Altertumswissenschaftliches Kolloquium			
Metamorphosen des Todes	42		
Ringvorlesung Methoden	66		
Romantik	34		
Rom im Mittelalter	58		
Römische Literatur im Überblick I (Lat 200)	44		
Russland und Europa, III: 1825-1917 - Herausforderungen der Moderne	27		
Schlüsselprobleme der Soziologie	74		
Schottland: Kultur und Geschichte	61		
Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)	92		
Sinnesphysiologie (BB3.NSC1)	94		
Soziolinguistik und Pragmatik ost- und westslawischer Sprachen: Theorie und Empirie	50		
Spätmittelalter und Reformation. Die frühe Reformation als Teil der spätmittelalterlichen Geschichte (1448-1530)	26		
Spezielle Botanik (Systemüberblick) (BB 1.4)	95		
Spiritualität und Gebet	12		
Structure of Matter	88		
Südkaucasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen, Teil I)	52		
Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)	93		
Theoretische Mechanik	84		
Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	29		
Tiere, Menschen, Gesellschaft - Paradoxien, Ambivalenzen	59		
Tierphysiologie (BB 2.3, LBio-Tph)	94		
Transgene Algen (BB3.MLS5)	94		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender

	<u>Seite</u>
Amme, Wolfram aplProf Dr.	82
Bayer, Walter Univ.Prof. Dr. jur. habil.	14
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	3
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	3
Berg, Michael Prof. Dr.	39
Bernhardt, Sylvia	16
Bernhardt, Sylvia	16
Bernhardt, Sylvia	17
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	4
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	5
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	65
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	66
Birkner, Nina Prof. Dr.	33
Blume, Dieter	58
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr.	58
Böhm, Volker PD Dr.	98
Bolten, Jürgen	39
Bolten, Jürgen Univ.Prof. Dr.	39
Bolz, Jürgen Univ.Prof. Dr.	94
Bolz, Jürgen Univ.Prof. Dr.	94
Bornschein, Ramona	14
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	85
Boysen, Nils Univ.Prof. Dr.	18
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	12
Brandtner, Mario AR PD Dr.	18
Brockel, Stefanie	93
Brose, Wiebke Univ.Prof.	16
Bücker, Martin Univ.Prof. Dr.-Ing.	82
Burgdorf, Wolfgang	24
Burgdorf, Wolfgang PD Dr.	24
Burghardt, Thomas	90
Burghardt, Thomas Dr. rer. nat.	90
Burke, Ciarán Prof.Dr.	17
Cantner, Uwe Univ.Prof.	20
Costadura, Edoardo	55
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	55
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	43
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	45
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	45
David, Birgit	14
David, Birgit	17
Dawczynski, Christine Dr. rer. nat.	98
Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr.	22
Diekert, Gabriele Univ.Prof. Dr.	94
Dietze, Carola	29
Dietze, Carola Univ.Prof. Dr.	29
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	96
Dörfelt, Heinrich	97
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	97
Dörre, Klaus Univ.Prof.	72

Lehrender

	<u>Seite</u>
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	64
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	64
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	66
Dutschkus, Fabian	20
Ehlen, Oliver PD Dr. phil.	44
Engelmann, Ines	64
Engelmann, Ines Prof.	64
Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr.	23
Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr.	23
Ettel, Peter Univ.Prof. Dr.	46
Fedtke, Stefan Dr.	18
Fiedler, Wilfried	53
Fiedler, Wilfried Prof. Dr. phil.	53
Fiedler, Wilfried	53
Fiedler, Wilfried Prof. Dr. phil.	53
Fischer, Christian Univ.Prof.	14
Fischer, Christine	49
Fischer, Christine PD Dr. phil.	49
Fischer, Stephan	79
Fischer, Martin S. Univ.Prof. Dr.	95
Forker, Diana Prof.Dr.	52
Forker, Diana Prof.Dr.	52
Forker, Diana Prof.Dr.	54
Franzl, Regina	14
Frei, Norbert	30
Frei, Norbert Univ.Prof. Dr.	30
Freytag, Andreas Univ.Prof. Dr. rer. pol.	19
Friske, Katrin M.A.	66
Fritzsche, Stephan Univ.Prof.	87
Gallmann, Peter Univ.Prof.	31
Gerber, Stefan	26
Gerber, Stefan PD Dr.	26
Geyer, Helen Prof. Dr.	38
Glei, Michael aplProf Dr.	98
Gramsch-Stehfest, Robert	23
Gramsch-Stehfest, Robert Akad.R. Dr.phil.habil.	23
Gramzow, Lydia Dr. rer. nat.	94
Green, David Univ.Prof. Dr.	81
Greiling, Werner	26
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	26
Greiling, Werner	30
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	30
Haas, Florian	47
Haas, Florian	47
Haas, Florian Akad.R. Dr. phil.	46
Hack, Achim	23
Hack, Achim Prof. Dr. phil.	23
Hack, Achim	26
Hack, Achim Prof. Dr. phil.	26
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	96
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	96
Hammerschmidt, Claudia	56
Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr.	56
Hammerschmidt, Claudia	57
Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr.	57
Haney, Frank Dr.	78
Hänold, Ronny Dr.r.n.	94

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Harke, Jan Dirk Univ.Prof.	17	Krieger, Verena	58
Haroske, Dorothee apl. Prof. Dr.	81	Krieger, Verena Univ.Prof. Dr.	58
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	32	Krivov, Alexander Univ.Prof. Dr. rer. nat	87
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	32	Kroll, Thomas	27
Heintze, Michael	47	Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr.	27
Heintze, Michael PD Dr.	47	Kukowski, Nina	91
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	95	Kukowski, Nina	91
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	95	Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	91
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	96	Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	92
Heubeck, Christoph	91	Langenhorst, Falko Hubertus	91
Heubeck, Christoph	91	Langenhorst, Falko Hubertus	91
Heubeck, Christoph Univ.Prof. Dr.	91	Langenhorst, Falko Hubertus Univ.Prof. Dr.	91
Hinz, Nicole	15	Lehmann, Konrad Akad.R. Dr. rer. nat. habil.	94
Hirsch, Erik Dr. phil.	74	Lehmann, Konrad Akad.R. Dr. rer. nat. habil.	97
Hofmann, Michael aplProf Dr. phil. habil.	71	Leiß, Olaf aplProf Dr. phil. habil.	66
Hüfner, Bernd Univ.Prof. Dr.	18	Lembcke, Oliver Dr.	66
Jahn, Elisabeth	19	Lembcke, Oliver Dr.	66
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	85	Leuze, Kathrin Univ.Prof. Dr. rer. pol.	75
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	85	Lingelbach, Gerhard Univ.Prof. Dr.	16
Jänich, Volker Univ.Prof. Dr.	15	Lorkowski, Stefan Univ.Prof. Dr.	98
John, Anke	25	Lotze, Karl-Heinz	88
John, Anke Univ.Prof. Dr.	25	Lucht, Kim Antonia	72
Kahl, Thede	51	Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	20
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	51	Maicher, Lutz JunProf. Dr.	80
Kahl, Thede	54	Majzlan, Juraj	91
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	54	Majzlan, Juraj	91
Kahl, Thede	55	Majzlan, Juraj Univ.Prof. Dr.	91
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	54	Majzlan, Juraj	93
Kaluza, Malte	86	Majzlan, Juraj Univ.Prof. Dr.	93
Kaluza, Malte	86	Mandla, Christoph PD Dr. iur.	15
Kaluza, Malte Univ.Prof. Dr.	86	Mandla, Christoph PD Dr. iur.	16
Kerschbaumer, Sandra Dr.	36	Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr.	33
King, Simon Dr. math.	81	Matveev, Vladimir Univ.Prof. Dr.	82
Kipp, Anna Patricia Univ.Prof. Dr.	98	Maurer, Michael	60
Klaper, Michael Prof. Dr.	38	Maurer, Michael Prof.Dr.	60
Kleinlein, Thomas PD Dr. iur.	15	Maurer, Michael	61
Klotz, Lars-Oliver Univ.Prof. Dr. rer. nat.	98	Maurer, Michael Prof.Dr.	61
Knauer, Florian Prof. Dr. iur.	16	Maurer, Michael	61
Knauer, Florian Prof. Dr. iur.	17	Maurer, Michael Prof.Dr.	61
Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	16	May, Michael Univ.Prof. Dr.	68
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr. Dr.	76	Mecke, Heike	34
Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr. Dr.	77	Meitz, Tino Georg Konrad	63
Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	79	Meitz, Tino Georg Konrad PD Dr. phil. habil.	63
Köhler, Günter PD Dr. rer. nat.	96	Mettele, Gisela	31
König, Ines	17	Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr.	30
König, Ines	91	Meyer, Iris M.Sc.	18
König, Ines	92	Meyer-Fraatz, Andrea	49
König, Ines	93	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	49
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	79	Meyer-Fraatz, Andrea	52
Koranyi, Nicolas	71	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	51
Koranyi, Nicolas Dr. phil.	71	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	52
Kothe, Erika Univ.Prof. Dr.	97	Mittag, Maria	94
Krebernig, Manfred Prof.Dr.	46	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	94
Kreßler, Janet	91	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	95
Kreßler, Janet	92	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	95
Kreßler, Janet	93	Mugrauer, Markus Dr. rer. nat.	84
Kriek, Sven Dr. rer. nat.	90	Müller, Romy M.Sc.	20

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Mundhenk, Martin Univ.Prof. Dr.	79	Ruhrmann, Georg	63
N.N.,	98	Ruhrmann, Georg	63
Nagler, Jörg	28	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	63
Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	28	Saorín Gómez, Eugenia Dr.	80
Nebes, Norbert Univ.Prof.	46	Schade, Miriam Dipl.-Theol.	12
Nenoff, Hans	31	Schäfer, Thorsten Univ.Prof. Dr. habil.	90
Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	84	Schäfer, Thorsten	91
Neyer, Franz J.	70	Schäfer, Thorsten	91
Neyer, Franz J. Univ.Prof. Dr.	70	Schäfer, Thorsten Univ.Prof. Dr. habil.	91
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	9	Schedewie, Franziska	25
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	10	Schedewie, Franziska PD Dr.	25
Oberthür, Jörg Dr. phil.	71	Schedewie, Franziska	27
Oberthür, Jörg Dr. phil.	74	Schedewie, Franziska PD Dr.	27
Oertel-Jäger, Tobias Henrik Univ.Prof. Dr. rer. nat.	82	Schirmer, Uwe	26
Olsson, Lennart Univ.Prof. Dr.	97	Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr.	26
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	67	Schirmer, Uwe	26
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	67	Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr.	26
Otto, Christina	31	Schlösser, Rainer	55
Palme, Maria	10	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	55
Pasche, Markus AR PD Dr.	19	Schlösser, Rainer	57
Paulus, Gerhard G.	88	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	57
Pauly, Walter Univ.Prof. Dr. jur. habil.	14	Schmidt, Manuela Akad.R. Dr. rer. nat. habil.	95
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	7	Schmidt-Recla, Adrian Prof. Dr.	14
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	21	Schmidt-Recla, Adrian Prof. Dr.	15
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	22	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	7
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	42	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	7
Pertsch, Thomas Univ.Prof. Dr.	86	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	8
Peschel, Ulf Univ.Prof. Dr.rer.nat.habil.	84	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	21
Pfeiffer, Adrian Nikolaus JunProf. Dr.	87	Schmoll, Friedemann Eugen	59
Piechnick, Regina	90	Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	58
Piechnick, Regina	91	Schmoll, Friedemann Eugen	59
Pirrung, Bernd Michael	90	Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	59
Pirrung, Bernd Michael PD Dr.	90	Scholz, Sylka Univ.Prof. Dr.	75
Plontke-Lüning, Annegret	40	Schreyer, Katharina	88
Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil.	40	Schulz, Peter M.A.	71
Pöthe, Angelika PD Dr.	35	Seidensticker, Tilman Univ.Prof. Dr.	45
Prater, Susanne	15	Sequeira, Rebecca	72
Puttkamer, Joachim	54	Seufert, Wolfgang	63
Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr.	54	Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	63
Radzio, Kathleen	95	Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr.	31
Radzio, Kathleen	95	Spielmann, Christian Univ.Prof.	84
Radzio, Kathleen	96	Stasková, Alice Prof. Dr.	34
Reitz, Tilman Univ.Prof. Dr. phil.	73	Stenzel, Olaf Dr. rer. nat. habil.	88
Ricchizzi, Annalisa M.A.	44	Stephan, Konrad Dipl.-Wirt.-Math.	18
Richter, Petra	15	Stickler, Timo	43
Richter, Petra	16	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	43
Riediger, Michaela Univ.Prof. Dr.phil.	69	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	43
Ries, Klaus	24	Streim, Gregor Prof. Dr.	35
Ries, Klaus aplProf Dr.	24	Theißen, Günter Univ.Prof. Dr.	94
Ries, Klaus	29	Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr.	43
Ries, Klaus aplProf Dr.	29	Thierbach, René Dr. rer. nat.	98
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	71	Totsche, Kai Uwe	91
Roscher, Christiane PD Dr. rer. nat.	96	Totsche, Kai Uwe	91
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	4	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	91
Rothermund, Klaus	70	Totsche, Kai Uwe	92
Rothermund, Klaus Univ.Prof. Dr.	70	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	92
Rothhardt, Jan	88	Totsche, Kai Uwe	92

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Totsche, Kai Uwe	92	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	6
Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	92	Wiesenfeldt, Christiane Prof. Dr.	37
Tsochos, Charalampos	40	Wiesing, Lambert	21
Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil.	40	Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr.	21
Tünnermann, Andreas Univ.Prof. Dr.	88	Winkler, Iris Univ.Prof. Dr.	32
Tympel, Volker	88	Winter, Eva Univ.Prof. Dr.	43
Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	20	Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	80
Unkroth, Angela Dr.	88		
Ustaszewski, Kamil	91		
Ustaszewski, Kamil	91		
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	91		
Ustaszewski, Kamil	91		
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	91		
Ustaszewski, Kamil	92		
Ustaszewski, Kamil	92		
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	92		
Vanderbeke, Dirk	47		
Vanderbeke, Dirk Univ.Prof. Dr.	47		
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	41		
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	42		
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	43		
Viereck, Lothar	91		
Viereck, Lothar	91		
Viereck, Lothar Univ.Prof. Dr.	91		
Viereck, Lothar	93		
Viereck, Lothar Univ.Prof. Dr.	93		
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	8		
Voigt, Ina	91		
Voigt, Ina	92		
Voigt, Ina	92		
Voigt, Ina	97		
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	38		
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	34		
Walsh, Gianfranco Univ.Prof. Dr.	19		
Warditz, Vladislava Maria	50		
Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	50		
Warditz, Vladislava Maria	50		
Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	50		
Warditz, Vladislava Maria	51		
Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	51		
Wegler, Ulrich	91		
Wegler, Ulrich	91		
Wegler, Ulrich Univ.Prof.	91		
Wegler, Ulrich	93		
Wegler, Ulrich	93		
Wegler, Ulrich Univ.Prof.	92		
Wegner, Reinhard	57		
Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	57		
Wehlte, Maik	18		
Weichold, Karina Akad.R. Dr. phil. habil.	69		
Weichold, Karina Akad.R. Dr. phil. habil.	69		
Weidner, Gabriele	16		
Weinke, Annette	24		
Weinke, Annette PD Dr. phil. habil.	24		
Well, Helmut Prof. Dr.	37		
Well, Helmut Prof. Dr.	37		
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	6		

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

